

Al-Osmani

De 3651





10020

Le 3651

Herrn Prof. Dr. H. Thorbe
d. Prof.

KITÂB-AL-FARK

VON

ALASMA'Î.

NACH EINER WIENER HANDSCHRIFT HERAUSGEGEBEN
UND MIT NOTEN VERSEHEN

VON

DR. DAVID HEINRICH MÜLLER.

HEINRICH THORBECKE

WIEN, 1876.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



KITÄB-AL-FÄRK

VOZ

ALASMAI.

NACH EINER WIENERHANDSCHRIFT HERAUSGEBEN
UND MIT NOTEN VERSEHEN

Aus dem Maihefte des Jahrganges 1876 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der
kais. Akademie der Wissenschaften (LXXXIII. Bd., S. 235) besonders abgedruckt.

VOZ

Dr. DAVID HEINRICH MÜLLER

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

WIEN 1876

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.



... sind diese Abhandlungen ... nicht nur literarisch ... sondern auch ... die Methode der Lexicographie ... in der ältesten Zeit ... ohne Wort ... für ihre Werke zum grossen Theil ... graphien ... sie haben sich bei ...

Einleitung.

Zu den wenigen und werthvollsten Ueberresten aus der Literatur arabisch-lexicographischer Monographien, die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, gehören einige Abhandlungen des Alasma'i¹ und Kuṭrub, die in einer der ältesten Handschriften der kais. Hofbibliothek zu Wien (N. F. 61)² enthalten

¹ Sein voller Name lautet: Abū-Sa'īd 'Abd-al-malik ibn Kureib-al-Aṣma'i. Er starb im Jahre 215 d. H. = 830 n. Chr. Vgl. über ihn Flügel an der bald anzuführenden Stelle.

² Ueber diese Handschrift, deren Titel von späterer Hand geschrieben also lautet:

هذا مجموع فيه كتاب خلق الانسان وفيه كتاب الفرق
وفيه كتاب الاجل تأليف عبد الملك بن قريب الاصمعي
وفيه ايضا كتاب ما خالف فيه الانسان البهيمه للمقرب

كتاب
الوحوش

و. vgl. Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kais. Hofbibliothek in Wien I, 320 ff. Nur ist zu bemerken, dass er zwei kleinere Abhandlungen, die auf dem Titel nicht aufgezählt sind, anzuführen unterlassen hat. Nach Flügel soll nämlich die Schrift des Kuṭrub Fol. 59^b beginnen und Fol. 97^b endigen. Das ist unrichtig. Sie schliesst schon 93^b. Von Fol. 93^b—96^a folgt ein **كتاب فعل وافعل** ohne Angabe des Verfassers. Wahrscheinlich rührt es jedoch von Alasma'i oder Kuṭrub her, die beide Schriften dieses Namens verfasst haben (vgl. Flügel, Gramm. Schulen S. 67 u. 79). Von Fol. 96^a—97^b stehen einige abgerissene Notizen über Lautwechsel und Imāle, vielleicht aus einem **كتاب القلب والابدال**, das dem Alasma'i zugeschrieben wird (vgl. Flügel a. a. O. S. 79).

1*



sind. Diese Abhandlungen sind nicht nur literarhistorisch interessant, weil sie uns über die Methode der Lexicographie in der ältesten Zeit belehren, sondern auch sprachlich nicht ohne Werth. Denn haben auch die Gesamtlexica das Material für ihre Werke zum grossen Theil eben aus solchen Monographien geschöpft, so haben sie dieselben, wie sich bei genauer Prüfung ergiebt, doch nicht erschöpft.

Sie haben aber auch noch einen andern Nutzen. Indem sie uns sachlich geordnet das älteste Sprachgut insbesondere aus den alten Dichtern vorführen, erleichtern sie uns das Verständniss derselben, oder zeigen uns wenigstens, wie sie in früher Zeit verstanden worden sind, und was in zahlreichen compilirenden Commentaren gelegentlich immer wieder bemerkt wird, das finden wir hier in übersichtlicher Form, wenn auch nicht in erschöpfender Weise, von den ältesten Meistern dargelegt.

Namentlich empfehlen sich auch derlei Monographien als Grundlage für sprachvergleichende Untersuchungen. Wir können gewisse Begriffe in den verschiedenartigsten sprachlichen Erscheinungen verfolgen und oft den tiefern Zusammenhang zwischen Begriff und sprachlichem Ausdruck erkennen. Freilich müssen wir diese Monographien, die aus den Dichtern geschöpft worden sind, auch mit den Dichtern in der Hand studiren.

In dem hier vorliegenden Specimen habe ich es versucht, eine der kleinen Abhandlungen des Alaşma'î zu bearbeiten, nämlich das ‚Kitâb-al-Farğ‘¹ (d. h. ein Werk über die Benennungen der verschiedenen Körpertheile und ihrer Functionen bei Menschen und Thieren). Ich habe deshalb diese kleine Schrift gewählt, weil ich auf eine Handschrift angewiesen,

¹ Ausser den uns vorliegenden zwei Schriften des Alaşma'î und Kuṭrub werden noch acht gleichnamige von den arabischen Literarhistorikern angeführt. Das älteste Kitâb-al-Farğ rührt von Al-kilâbî, einem zur Zeit al-Mahdî's (reg. 158—169 H.) in Bagdad eingewanderten Beduinen her (Fihrist 44. Flügel, Gramm. Schulen der Araber S. 46). Ferner wird erwähnt das von Abû-'Ubeida (Fihrist 53, Flügel a. a. O. 70, H. Ch. V. S. 129, Nr. 10368) und Abû-Zeid (Fihrist 54, Flügel a. a. O. 72), beide Zeitgenossen des Alaşma'î, von Assagastânî oder Sigîstânî (Fihrist 58, Flügel a. a. O. 88, Ibn Chall. I, 408 ff.), Az-Zağğâğ (Fihrist 60, H. Ch. a. a. O., Flügel a. a. O. 99), Abû-Muhammad Tâbît ibn Tâbit (Fihrist 69, Flügel a. a. O. 149), Ibn-asiikkî (Fihrist 72, Flügel a. a. O. 160) und Al-'Ağlânî (Flügel a. a. O. 232).

wenigstens die Parallelschrift des Kuṭrub zur Herstellung des Textes benützen konnte. Aber auch die übrigen Abhandlungen, welche in dieser Handschrift enthalten sind, wurden für einzelne Partien nicht ohne Vortheil verglichen.¹

Die beigegebenen Noten suchen das Verhältniss der Angaben Alaşma'îs einerseits zu denen der Lexicographen, besonders des Şahâh,² andererseits zu dem wirklichen Sprachgebrauche bei den Dichtern zu bestimmen. Allerdings musste hierin Maass gehalten werden, wenn nicht das Verhältniss zwischen Text und Noten ein noch unnatürlicheres werden sollte, als es zum Theil schon der Fall ist.

Es sei mir nur noch erlaubt, an dieser Stelle meinen hochverehrten Lehrern, welche diese Arbeit unterstützt und gefördert haben, den Herren Proff. Fleischer, Krehl, Nöldeke und Sachau, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, dem Letztern auch dafür, dass er mir sowohl die von ihm angefertigte Copie des Alaşma'î, als auch seine bei der Durchsicht gemachten werthvollen Bemerkungen zu überlassen so gütig war. Auch den löblichen Bibliotheksvorständen in Wien, Leipzig und Strassburg sei hier für die liberale Verwaltung der ihnen anvertrauten Schätze bestens gedankt.

¹ Besonders das Kitâb-asmâ-ul-wuhûs, das Kitâb-halḡ-ul-insân und das Kitâb-ul-ibil, sämmtlich von Alaşma'î.

² Obwohl Gauharî öfter unter den im Kitâb-al-Farḡ vorkommenden Wörtern den Alaşma'î citirt, ja an vier Stellen sogar ausdrücklich sagt:

(صأى, نهيار, ثلب, ذردق, s. v. قاله الأصمعيّ في كتاب الفرق,

so hat er es dennoch höchst wahrscheinlich nur aus secundären Quellen benützt. Denn er führt nicht nur unbedeutendere Gewährsmänner an, wo er den Alaşma'î nach dem Kitâb-al-Farḡ hätte anführen können, sondern weicht auch in der Angabe der Bedeutungen öfters von ihm ab, ohne seine abweichende Ansicht anzuführen, ja es fehlen sogar bei Gauharî einige Bedeutungen, die im Kitâb-al-Farḡ vorkommen (vgl. z. B.

Noten s. v. زور, سعدانة, عقدة, فرطوس, مقنب, مقلم, كم, u. a.).

Endlich kommt die unter صأى bei G. angeführte Stelle nicht im Kitâb-al-Farḡ des Alaşma'î, sondern in dem des Kuṭrub vor.

كِتَابُ الْفَرْقِ عَنِ الْأَصْبَعِيِّ

هَذَا كِتَابٌ مَا خَالَفَ فِيهِ الْإِنْسَانُ مِنَ الْبِهَائِمِ وَالسَّبَاعِ
عَنِ الْأَصْبَعِيِّ

قال يُقَالُ فَمُ الْإِنْسَانِ وَفِيهِ ثَلَاثُ لُغَاتٍ يُقَالُ فَمٌ وَفُمٌ وَفِيمٌ، 54, a

قال ويجوز الفم في كُلِّ شَيْءٍ قال الشَّاعِرُ وهو يذكر الفم ⁵

عَجِبْتُ لَهَا أَنِّي يَكُونُ غِنَاؤُهَا¹ فَصِيحًا وَلَمْ تَفْعُرْ بِمِنْطِقِهَا فَمَا²

فجعل للحمامة³ فَمَا، ويقال هذا فَمٌ زَيْدٌ وَفُو زَيْدٍ وَرَأَيْتُ فَا

زَيْدٍ وَوَضَعْتُ فِي فِي زَيْدٍ إِذَا أَصَفْتَ لَمْ تُبَالِ أَيُّهَا جِئْتَهُ إِذَا

لَمْ تُضِفْ وَأَفْرَدْتَ لَمْ يَكُنْ إِلَّا فَمٌ نَحْوَ قَوْلِكَ رَأَيْتُ لَهُ فَمَا وَلَا

يقال فَا حَسَنًا، ¹⁰

نُصِّ الشِّفَّةُ

وهي شِفَّةُ الْإِنْسَانِ مَفْتُوحَةٌ وَهِيَ الشِّفَتَانِ وَالْجَمِيعُ الشِّفَاةُ،

والمَشْفَرُ مِنَ الْبَعِيرِ وَهِيَ الْمَشْفِرَانِ وَالْجَمِيعُ الْمَشَايِرُ، وَالْجَحْفَلَةُ

مِنْ ذَوَاتِ الْحَايِرِ وَهِيَ الْجَحْفَلَتَانِ وَالْجَمِيعُ الْحِجَايِلُ، وَالْيَقْمَةُ

والمِرْمَةُ مِنْ ذَوَاتِ الْأَطْلَافِ بِالْكَسْرِ وَالنَّصْبِ، وَالْحَطْمُ وَالْحُرْطُومُ ¹⁵

مِنْ السَّبَاعِ وَالْمِنْقَارُ مِنَ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعُ الْمِنَاقِيرُ فَإِنْ كَانَ مِنْ

سَبَاعِ الطَّيْرِ فَهُوَ الْمِنْقَارُ وَالْمِنْسَرُ وَرَبَّمَا أُقِيمَ بَعْضُ هَذِهِ الْأَشْيَاءِ

مَقَامَ بَعْضٍ إِذَا أَضْطُرَّ الشَّاعِرُ إِلَى ذَلِكَ،

¹ اتى: Cod. Kut. 60, a: ان

² لمنطقها und تفتح. Kut. بمنقطعها und يفغر. Cod.

³ للجماعة. Cod.

⁴ Cod. والحُرْطُومُ

ثم الأنف

فهو أنف الإنسان مفتوح⁵، أدنى العَدَن أنف والجميع
أنوف وهو المَعَطَس والجميع المعاطس ويقال أرغم الله معطسة⁵
وهو المرْسِن أيضا والجميع المراسِن، قال الججاج في المرْسِن
وفاجِها ومرْسِنًا مُسْرَجًا

5 وأصل المرسن اللدَّوَاب¹، والفنطيسة¹ للسباع والجميع
54, b الفناطيس، وذكروا أن أعرابيًّا² وصف خنازير³ فقال
كَانَ فَنَاطِيسُهَا كَرَكَرُ الْإِيلِ⁴

ثم الظفر

10 فهو ظفر الإنسان وجمعه أظفار وأظفر وأظفير وقد يجوز الظفر
لكل شيء⁵، ومنه قول زهير بن أبي سلمى

لَدَى أَسَدٍ شَاكِي السِّلَاحِ مُقَادِفٍ لَهْ لَبْدٌ أَظْفَارُهُ لَمْ تُقَلِّمْ⁵

والخِثْلَب من الطَّيْرِ لِمَا كَانَ مِنْ سِبَاعِ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعِ الْخِثَالِبِ
ويقال خَلَبَهُ بِالْخِثْلَبِ وَالْبُرْثُنُ لِلْحِمَامِ وَالْغُرَابِ وَغَيْرِ ذَلِكَ
15 مِمَّا لَمْ يَكُنْ مِنْ سِبَاعِ الطَّيْرِ وَالْجَمِيعِ الْبِرَائِنِ، وَيُقَالُ لِلْسَّبَاعِ
الْبِرَائِنِ وَقَالَ بَعْضُهُمُ الْبُرْثُنُ مِنَ الْأَصْبَعِ وَالْخِثْلَبُ ظُفْرُ

¹ Cod. والفنطيسة

² Cod. اعرابيا

³ خنازيرا

⁴ معا طشها كرا كل

⁵ Ahlwardt, Suhair XVI, 37: لَبْدٌ und مُقَدَّفٍ

ط / البرثن ويقال للغطاء الذي يَسْتُرُ مَحْلَبَ الْأَسَدِ الْكَمُّ¹ وَالْمِقْتَبُ،
وَالْمَنْسِمُ² [مَنْ الْبَعِيرِ وَالْجَمْعُ الْمَنَاسِمُ]³ وَيُقَالُ الْمَنْسِمُ لِلتَّعَامَةِ
أَيْضًا كَمَا يُقَالُ لِلْبَعِيرِ،

ثم الرَّجُلُ

وهو رَجُلُ الْإِنْسَانِ وَالْجَمِيعُ الْأَرْجُلُ وَمِثْلُهُ قَدَمُهُ وَالْجَمِيعُ⁵
أَقْدَامُ، وَالْحَافِرُ مِنَ الْقَرَسِ فِي مَوْضِعِ الْقَدَمِ مِنَ الْإِنْسَانِ وَالْجَمِيعُ
الْحَوَافِرُ، وَالْحُفُّ مِنَ الْبَعِيرِ وَالْجَمِيعُ أَحْفَافُ وَيُقَالُ الْحُفُّ لِلتَّعَامَةِ
أَيْضًا، وَالظِّلْفُ مِنَ الشَّاةِ وَالْبَقَرِ وَالظُّبَاءِ وَالْجَمِيعُ أَظْلَافُ،

ثم الصَّدْرُ

وهو صدر الإنسان والجميع الصدور ويقال للصدر أيضا¹⁰
الْجَوْشَنُ وَالْجَوْشُ وَالْجَوْشُوشُ، قَالَ زُوْبَةُ بْنُ الْجَجَّاجِ
حَتَّى تَرَكْنَ أَعْظَمَ الْجَوْشُوشِ⁴ 2. Def. Müller 24,3.

وَالْجَوْجُوُّ وَالْجَمِيعُ الْجَآجِيُّ، وَالرَّزْوَرُ مِنَ النَّاسِ وَالْبَهَائِمِ وَالطَّيْرِ
55, a وَيُقَالُ لِسِبَاعِ الطَّيْرِ إِذَا أَكَلَتْ فَارْتَفَعَتْ حَوَاصِلُهَا قَدْ زَوَّرَتْ
تَزْوِيرًا، وَالْقَصُّ وَالْقَصُّصُ مِنَ الشَّاءِ وَيُقَالُ ذَلِكَ لِلإِنْسَانِ أَيْضًا¹⁵
وَيُقَالُ هُوَ الزَّمُّ لَكَ مِنْ شَعْرَاتِ قَصِّكَ، وَالْبِرْكَةُ⁵ وَالْبَرْكُ مِنَ الرِّجَالِ
وَالْقَرَسِ وَغَيْرِهِ، وَكَانَ أَهْلُ الْكَوْقَةِ يُسَمُّونَ زِيَادًا أَشْعَرَ بَرَكًا أَيْ

¹ Cod. الْكَمُّ

² Cod. مَنْسِمُ

³ Das Eingeklammerte fehlt in der Hs. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

⁴ Cod. تَرَكَنَ 35, a: كِتَابُ خَلْقِ الْإِنْسَانِ; أَعْظَمُ und بَرَكُنَ

⁵ Cod. وَالْبِرْكَةُ

أَشْعَرَ الصَّدْرِ، وَالكَرْكِرَةَ مِنَ الْبَعِيرِ الْمُسْتَدِيرَةَ فِي صَدْرِهَا وَهِيَ
 الْبَلْدَةُ، وَيُقَالُ لِمَوْضِعِهَا مِنَ الْفَرَسِ الْبَلْدَةُ، وَالكَلْكَلُ الصَّدْرُ
 مِنْ كُلِّ شَيْءٍ، قَالَ الشَّاعِرُ (الْمُنْتَهَى) *J. Gumbert*
 تَنْجُو بِكَلْكَلِهَا وَالرَّأْسُ مَعْكُوسٌ¹

⁵ وَيُقَالُ لِلْمَكْرُورَةِ السَّعْدَانَةُ وَيُقَالُ لَهَا الرَّحَى² وَالْحَيْرُومُ الصَّدْرُ وَمَا³
 طُبِقَ عَلَيْهِ بِهِ (?) وَالْحَوْصَلَةُ مِنَ الطَّيْرِ وَهِيَ الْحَوَاصِلُ وَالْحَوْصَلُ أَيْضًا،
 ثُمَّ التَّدْيُ *منه* *الجرام*

يُقَالُ تَدَى الْمَرْأَةُ مَفْتُوحُ النَّاءِ وَالتَّنْدُوَّةُ مَهْمُوزٌ وَغَيْرُ مَهْمُوزٍ
 مَعْرُزٌ⁴ التَّدْيُ وَالسَّعْدَانَةُ مَا أَحَاطَ بِالْحَلْمَةِ⁵ مِمَّا خَالَفَ لَوْنَهُ
 10 أَوْنَ التَّدْيُ، وَالْحَلْمَةُ الْيَنْبَةُ⁶ الشَّاحِصَةُ مِنْ تَدَى الْمَرْأَةِ
 وَالرَّجُلُ وَيُقَالُ لَهَا الْفُرَادُ أَيْضًا وَهُوَ رَجُلٌ حَسَنٌ فُرَادِ الصَّدْرِ،
 وَالصَّرْعُ مِنْ ذَوَاتِ الْأَخْفَافِ وَالْأَطْلَافِ وَالْجَمِيعِ ضُرُوعٌ وَمَوْضِعٌ
 يَدِ الْحَالِبِ يُقَالُ لَهُ الْخَلْفُ⁷ وَالْجَمِيعِ الْأَخْلَافِ وَالطَّيْبِيُّ مِنْ ذَوَاتِ
 الْحَاظِرِ وَالسَّبَاعِ وَالْجَمِيعِ أَطْبَاءٌ يُقَالُ أَطْبَاءُ الْفَرَسِ وَأَطْبَاءُ الْكَلْبَةِ،
 ثُمَّ الْفَرْجُ *بعضة*

15 فَهُوَ فَرْجُ الْإِنْسَانِ وَالْجَمِيعِ الْفُرُوجِ، وَالغَرْمُولُ مِنْ ذَوَاتِ
 الْحَاظِرِ وَالْجَمِيعِ الْغَرَامِيلِ، وَالْقَنْبُ وَعَاوَةٌ، وَالْمُقْلَمُ⁸ مِنَ الْبَعِيرِ

¹ Cod. نجو

² Cod. الرحاة

³ Cod. ومن

⁴ Cod. معرز

⁵ Cod. بالتدئ

⁶ Cod. والهبنة و

⁷ Cod. الخلف

⁸ Cod. والمقلم

والتَّيْدُ وعاوُهُ، والقَضِيبُ مِنَ التَّيْسِ وَالتَّوْرُ وَيجوز القَضِيبُ فِي
كُلِّ ذِي ذَكَرٍ، وَالعُقْدَةُ مِنَ الكَلْبِ وَالسَّبَاعُ، وَالفَرْطُوسُ¹ مِنَ
الخنزيرِ خاصَّةً وَالمَنكُ مِنَ الدُّبابِ

ثم فَرَجُ المِراةِ

55, b

يقال لها الفرج والكعُتْبُ والأَجَمُّ قال الشاعر

جَارِيَةٌ أعْظَمُها أَجْمُها² بَانِيَةٌ الرَّجُلِ فَمَا تَضُمَّها²

باينة²

قد سَمَنَتْها بِالسَّويقِ أمَّها

والحياء³

والْحَيَاءُ مِنَ ذَوَاتِ الاخْفافِ وَالجَمِيعِ أَحْبَبَةٌ³ وَالتَّطْبِيَةُ مِنَ
كُلِّ ذِي حَافِرٍ، وَالتَّفَرُّ مِنَ السَّبَاعِ وَيُقَالُ لِلبَقَرَةِ أَيضاً وَأدِّمَا
الأَصْلُ لِلسَّبَاعِ

10

ثم الخُطاطُ

وهو⁴ خُطاطُ الإنسانِ وَالرَّغَامُ⁵ مِنَ البَقَرِ وَالتَّشَاءُ وَالتَّرْوَالُ
والتَّرْعَالُ مِنَ ذِي الحَافِرِ، وَالدَّذِينَ السَّيْلانُ⁶ يُقالُ ذَنَّ أَنْفَهُ
يَذَنُّ ذَنِينًا وَرَذَمَ يَرذَمُ رَذَمًا وَهُوَ القَطْرُ

15

ثم البُصاقُ

وهو البُزاقُ وَالبُساقُ وَالبُصاقُ يُقالُ بَرَقَ وَبَسَقَ وَبَصَقَ
وهو التَّلْعابُ وَهُوَ المَرغُ وَيُقَالُ أَحْمَقُ يَسِيلُ مَرغُهُ، وَالتَّلْغامُ
والتَّلْغامُ مِنَ ذِي الحُفِّ

واللغام، was fast in dem Lege nicht haben.

¹ Cod. والفِرطُوسُ; Randglosse: والفِرطُوسُ

² Cod. بايئة; richtig: Kut. 62, b.

³ Cod. حبيبة والطبية

⁴ Cod. وهي

⁵ Cod. والبرغام

⁶ Cod. والسيلان

ثُمَّ الْعَرَقُ

يقال عَرَقَ¹ الانسان عَرَقًا وهو النَّجْدُ ايضاً يقال نَجَّدَ²

الانسان يَنْجِدُ يَنْجِدُ نَجْدًا، قال الشاعر

فَقُمْتُ مَقَامًا خَائِفًا مَنْ يَقُمْ بِهِ³ مِنَ النَّاسِ إِذَا الْجَلَالَةَ يَنْجِدِ

⁵ والصَّوَّاحِ مِنَ ذِي الْحَافِرِ، وقال الشَّاعِرُ

جَلَبْنَا الْحَيْدَ دَامِيَةً كُلاهَا⁴ يَسِيدُ عَلَى سَنَابِكِهَا الصَّوَّاحُ⁵

ويقال له الحَمِيمُ⁶، ويقال⁷ عَصِيمُ الْعَرَقِ وهو أَثْرُهُ إِذَا جَفَّ

وَالْقَرْنُ حَلْبَةٌ مِنَ عَرَقِ وَالْجَمِيعِ الْقُرُونُ⁸ ويقال عَصِيمُ الْحِنَاءِ

وَعَصِيمُ الْحِضَابِ وَقَدْ يَجُوزُ الْعَرَقُ فِي كُلِّ شَيْءٍ⁹

ثُمَّ الْجُلُوسُ

يقال جَلَسَ يَجْلِسُ جُلُوسًا وَقَعَدَ⁹ يَقْعُدُ قُعُودًا وَيُقَالُ

لِلْفَرَسِ وَلِكَلْبٍ ذِي حَافِرٍ رِيضٌ يَرِيضُ رِيْبُوضًا، وَيُقَالُ لِلطَّيْرِ جِئِمٌ

يَجِئِمُ جِئُومًا وَجِئِيمَةٌ هُوَ الْمَوْضِعُ¹⁰ الَّذِي يَجِئِمُ فِيهِ وَيُقَالُ لِلْبَعِيرِ

بِرْكَ يَبْرُكُ بَرُوكًا

¹ Cod. عَرَقَ

² Cod. نَجَّدَ الانسان يَنْجِدُ

³ Cod. fehlt به

⁴ So Gauh. s. v. صَاحٍ und Kut. 64, b. Dagegen Cod. und Glosse bei

Gauh. das. جَلِسَ

⁵ So Cod. und eine LA. bei Gauh.; andere LA. des Gauh. يَسِينُ; Kut.

das. يَجُولُ

⁶ Cod. حَمِيمٌ

⁷ Cod. fehlt ويقال

⁸ Cod. عَرُوقٌ

⁹ Cod. قَعَدَ

¹⁰ Cod. مَوْضِعٌ، was aber wegen des darauffolgenden الَّذِي nicht möglich ist.

ثم النَّعُوطُ

يقال نَعُوطَ الرَّجُلُ يَتَعُوطُ تَعُوطًا¹ وطاف يطوف طَوْفًا،
 ويقال يَبِسَ طَوْفُهُ فِي بَطْنِهِ وَعَسِرَ عَلَيْهِ خُرُوجُ طَوْفِهِ، وَيُرْوَى
 فِي الْحَدِيثِ لَا يَتَحَدَّثُ أَثْنَانٌ عَلَى طَوْفِهِمَا فَإِنَّ اللَّهَ يَمَقِّنُهُمَا،
 وَهُوَ رَجِيعُ الْإِنْسَانِ وَالْعَذِيرَةِ وَالْعَقِي² أَوْلُ مَا يَرْمِي بِهِ الصَّبِي⁵
 إِذَا خَرَجَ مِنْ بَطْنِ أُمِّهِ وَقَدْ عَقَى الصَّبِيَّ يَعْقى عَقِيًّا²، وَيُقَالُ
 ذَرَقَ يَذْرِقُ ذَرَقًا، وَيُقَالُ نَجَا الرَّجُلُ وَأَجَى إِذَا قَضَى حَاجَتَهُ
 وَيُقَالُ اللَّحْمُ أَقْلُ الطَّعَامِ نَجْوًا وَيُقَالُ ذَهَبَ يَضْرِبُ³ الْغَائِطُ
 وَيَتَعُوطُ، وَيُقَالُ لِلْفَرَسِ وَلِكَلِّ ذِي حَافِرٍ رَاثٌ يَرُوثُ رَوْثًا، وَيُقَالُ
 فِي الْبَعِيرِ ' وَفِي ذَوَاتِ الْأَطْلَافِ قَدْ بَعَرَتْ تَبَعْرُ بَعْرًا فَإِذَا رَقَ¹⁰
 ثَلَطَ يَنْلِطُ ثَلَطًا، وَيُقَالُ لَهُ أَيْضًا مِنَ الْبَقْرِ حَتَّى وَجَمَعَهُ أَخْتَاءً
 وَقَدْ حَتَّتْ حَتَّتِي حَتِيًّا، وَقَدْ صَامَ النَّعَامُ يَصُومُ صَوْمًا، وَالْوَدِيمُ
 مِنَ الدُّبَابِ قَالَ الشَّاعِرُ
 وَقَدْ وَدَمَ الدُّبَابُ عَلَيَّ حَتَّى⁵ كَأَنَّ وَدِيمَهُ نَقَطُ الْمِدَانِ⁶

15

ثم الغُلْمَةُ

يقال اغْتَلَمَ الرَّجُلُ يَغْتَلِمُ اغْتِلَامًا وَقَدْ شَبِقَ شَبَقًا، وَقَطِمَ⁷
 الْبَعِيرُ يَقْطِمُ قَطْمًا وَهَاجَ يَهْجِجُ هَيْجًا وَهَيْجًا، وَيُقَالُ لِدَوَاتِ

1 Cod. تَعُوطِيًا

2 Cod. والعقى . . . عقى الصبي يعقى عقيًا

3 Cod. يضرب

4 Cod. البقر

5 Cod. لقد ونم Gauh. und Muh. s. v. وَدِيمَ

6 So Kuf. 66 a; Cod. نَقَطُ

7 Cod. وَقَطِمَ الْبَعِيرُ يَقْطِمُ قَطْمًا

الحافر قد استودقت استيدافًا وأودقت وهي وديق¹ بينة الوداق
 ويقال للنافة قد ضبعت تضبع ضبعًا وهي نافة ضبعة² ويقال
 للسباع قد أجعلت نجعل إجمالاً وهي كذبة فجعلة وكذلك
 السباع³ ويقال قد أحرمت⁴ الشاة⁵ ويقال للذئجة قد حنت⁶ 56, b
 تحنو⁷ حنوا وهي حانية⁸ ويقال هب التيس يهب هبابًا

ثم النكاح

يقال جامع الرجل امرأته ويجامعها جماعًا⁴ وقد غشياً
 امراته يعشأها غشياً وقد وطئ الرجل امراته يطأها ويقال أيضا
 للنتكاح البعال ويروى في الحديث ان النبي صلى الله عليه
 قال في يوم الاضحى⁵ والثلاثة الايام التي بعدها انها ايام
 اكل وشرب وبعال⁶ ويقال باضع الرجل امراته يباضعها مباضعاً
 وبيضاعاً⁷ ويقال في مثد كعملية امها البيضاع⁸ ويسمى النكاح
 ايضا الباء يقال رجل ضعيف الباء⁹ ويقال للفرس كامها يكومها
 كوماً¹⁰ ويقال للرجل اطرقني فحللك¹¹ ويقال للتيس سفد يسفد
 سفاداً وقرع يقرع قرعاً¹² ويقال للكلب ايضا عاظل يعاظل
 معاظلة اعظالاً¹³ ويقال لكل ذى فحل ينزو نرواً¹⁴ ويقال للظير
 قبط يقبط قبطاً¹⁵ ويقال للجمل ضرب يضرب ضرباً¹⁶ وقاع
 يقوع قياعاً¹⁷

1 Cod. ذيق

2 Cod. احرمت

3 Cod. تحوا

4 Cod. جماعة

5 Cod. اليوم الاضحى

6 Cod. بعال; richtig Gauh. s. v. بضع

Ms. Jan 2, 328
 Bulak 2, 78
 بضع

ثم الحمل

يقال حملت المرأة وحملت وهي امرأة حامل وحبل ويقال
كلبة فحح وكذلك السباع كلها ويقال امرأة مثقل إذا أثقلت
وعظم بطنها من الحمل، ويقال للدابة إذا عظم بطنها من
الحمل دابة عقوق وقد أعقت وهي معق¹ فإذا ادنى نتاجها⁵
فهي مقرب وكذلك الشاة، ويقال قد ادنت الناقة فهي مدنية
والجميع مدان²، ويقال أمكنت الصبة والجرادة إذا اجتمع
البيض في بطنها ويقال للبيض المكن³ ويقال صبة مكن⁵

ثم الولادة

يقال [ولدت المرأة ووضعت ويقال]⁴ ففست المرأة وهي في¹⁰
نفاسها ما لم تطهر من الولادة ويقال للصبي منفوس ويقال
للمرأة إذا ألفت ولدها لغير تمام قد أسقطت تسقط إسقاطا
وللولد سقط وسقط، وقد نتجت الدابة إذا ولدت وقد
نتجتها بغير ألف وكذلك الناقة نتجت، وإذا ألفت ولدها
لغير تمام قد أمجلت وأخذجت والولد خديج وخدج والخداج¹⁵
في الشاة أيضا، وقد ولدت ووضعت، ويقال في السباع أيضا
قد وضعت ويجوز في هذا كله قد وضعت، ويقال للشاة أيضا
إذا وضعت شاة زبي وجمع الربي الرباب بالضم والمصدر منه
رباب بالكسر،

1 Cod. معق

2 Cod. مدانى

3 Cod. المكون

4 Das Eingeklammerte fehlt im Cod. und ist nach einer Randglosse ergänzt.

ثم أسماء الاولاد

يقال الغُلامُ والجارية ويقال لولد الدابة المهرُ وجمع مهرٍ مهارة¹ ومهارة² وجميع³ مهرة مهراً، وقال الشاعر
 حَمْنٌ حَوْصٌ يُسَائِظُنَ الْمِهَارَ وَالْمَهْرَ

ويقال لولد الحمار الجَحشُ والأنثى جحشة والجميع الجَحاشُ،
 والفَلُوُّ ولد الفرس⁴ إذا فطم، واصل الفلاء الفِطَامُ، ويقال فَلَوْتُ
 المهرَ إذا فطمته وجمع فِلَوٌ فِلاَةٌ ويقال لولد الشاة السَخْلُ
 والبَهْمُ الواحدة سَخْلَةٌ وَبَهْمَةٌ، ويقال للدَّكْرُ من المعز الجَدَى
 والجميع الجِداءُ والأنثى عَناقٌ وثَلثُ أَعْنُقٍ والجميع العُنوقُ،
 ويقال لولد الناقة الجِوارُ والجميع الجِيرانُ، وهذه صفة الناقة
 10 وولدها قال الشاعر

فَمَا وَجَدْتُ كَوْجِدِي أُمَّ سَقْبٍ أَضَلَّتْهُ فَرَجَعَتْ حَنِينًا

والحنين الرِّغَاءُ يقول ما وجدت وجدى ووجدى ناقةً أَضَلَّتْ وَلَدَهَا
 فَرَجَعَتْ حَنِينًا كَوْجِدِي والسَّقْبُ الدَّكْرُ من الفُصْلانِ والجميع
 سِقَابٌ وإذا ولدت الناقة فأول اسم ولدها يكون سليلًا ثم
 الدَّكْرُ منها سَقْبٌ والأنثى حائِلٌ⁴ فإذا مشى فهو راسِخٌ والأم⁵
 مَرشِخٌ فإذا نَبَت⁶ في سنامها الشَّحْمُ/مَكعِرٌ والجمع مكاعيرٌ فإذا
 أَلْحَقَ بالابلحما حوارة، فإذا كان من فِتاج الربيع فهو رُبْعٌ فإذا

1 Cod. مهاري

2 Cod. ومهارة والأنثى; vielleicht muss jedoch gelesen werden

3 Cod. مهرة والجميع مهر

4 Cod. الجمل

5 Cod. حائله

6 Cod. فهو راسخ ومرشخ

7 Cod. انبتت

كان من نتاج الصَّيف فهو هُبَّع¹، فاذا فُصِلَ من أُمِّه فهو
 فَصِيل فاذا حَمِدَ على أُمِّه فَلَقِحَتْهُ² فالأُمُّ خَلْفَةٌ والأبْنُ ابْنُ
 مَخَاضٍ فاذا عَادَتْ أُمُّه الى اللَّبَنِ فهي ثِنْيٌ³ وهو ابْنُ لَبُونٍ
 فاذا أُذْتُجَتْ⁴ أُمُّه مِنَ الْعَامِ الْمُقْبِلِ⁵ فهو حَقٌّ وَأَخْتُهُ حِقَّةٌ ثم
 يَصِيرُ بَعْدَ ذَلِكَ جَدْعًا وَجَدْعَةً⁶ ثم ثِنْيٌ وَثِنْيَةٌ ثم رَبَاعٌ⁵
 وَرَبَاعِيَةٌ⁷ ثم سَدِيسٌ وَسَدِيسَةٌ فاذا طَلَعَ نَابُهُ فهو بَازِلٌ ثم
 مُخْلِفٌ ثم عَمُونٌ وَعَوْدَةٌ⁸ إذا كَانَتْ نَاقَةً (ثم فَتَحَمٌ) ثم فَتَحْرٌ فاذا
 أَشْهَبَتْ وَجْهَهُ وَتَنَاطَرَ⁹ هَلْبٌ ذَنْبُهُ فهو ثَلْبٌ¹⁰ فاذا سَالَ لُعَابُهُ
 فهو مَآجٌ فاذا أَرْتَفَعَ عَنِ ذَلِكَ فهو عَشْبَةٌ وَعَشْمَةٌ⁵ وَالطَّلَا الْوَلَدُ
 مِنْ ذَوَاتِ الْأَطْلَانِ سَاعَةَ تَلْقِيَةِ الْجَمِيعِ أَطْلَانٌ¹⁰ وَقَالَ زُهَيْرٌ بِنُ
 أَبِي سَلْمَى
 وَأَطْلَاوْهَا يَنْهَضْنَ مِنْ كِلْدٍ مَجْتَمِمْ¹¹

ويقال للذَّكْرِ مِنْ أَوْلَادِ الصَّانِ الْحَمَلِ وَالْجَمِيعِ الْحُمْلَانُ وَالْأُنْثَى الرَّخْلُ
 وَالْجَمِيعِ الرَّخَالُ وَالْفَرِيرِ وَالْجَمِيعِ الْفَرَارُ¹² وَيُقَالُ لَوْلَدِ الْبَقْرِ الْجِجْدُ

S. Noh
 (?)
 Tac Lani
 Casula
 8 † 5

الغرار

1 Cod. هُبَّع
 2 Cod. فلحقته فالأم حافية
 3 Cod. ثانيا
 4 Cod. اذتجت
 5 Cod. المقبل
 6 Cod. جدع وجدعة
 7 Cod. رباع
 8 Cod. فاذا كانت ناقة بهم ثم فتم ثم فححر
 9 Cod. وتناثر
 10 Cod. بلبن
 11 Cod. مجتميم
 12 Cod. ولغيرير والجميع الغرار

والأُنثَى عَجَلَةٌ ويقال عَجْوَلٌ والجميع العَجَاجِيلُ، ويقال لولد الطَّبِيبةِ
 غَزَالٌ والأُنثَى غَزَالَةٌ والجميع الغَزَالَانُ ويقال الرَّشَأُ مهموز ويقال ^{58, a}
 الحِشْفُ والأُنثَى حِشْفَةٌ، ويقال لولد الأَرَوَى الغُفْرُ¹ مَضْمُومٌ ساكن
 والأَغْفَارُ¹، ويقال لولد الأَسَدِ شَبْدٌ والجميع أَشْبَالٌ وشُبُولٌ،
 والجِرْوُ والجميع الجِرَاءُ ويجوز الجِرْوُ في السِّبَاعِ كُلِّهَا والكَلابُ، ويقال ⁵
 لولد الصَّبْعِ الفَرْعُلُ² والجميع الفِرَاعِلُ ويقال لولد الثعلبِ
 التَّنْفُلُ والتَّنْفِلُ والتَّنْفُلُ، ويقال لولد الحِنزِيرِ حَنَوُصٌ والجميع ^{4, 48}
 الحَنَانِيصُ³، ويقال لولد القِرْدِ القِشَّةُ ويقال للصبِيِّ إذا كان
 كَيْسًا⁴ هو أَكْبَسُ من قِشَّةٍ، والسَّمْعُ ما يُوَلَدُ مِنَ الذِّئْبِ
 والصَّبْعُ⁵ ويقال لولد الأَرَنْبِ الحِرْنِقُ والجميع الحِرَانِقُ ويقال لولد ¹⁰
 الفَأْرَةِ قَرْصٌ والجميع الأَنْرَاصُ ويقال لولد الصَّبِّ الحِجْسَلُ والجميع⁵
 الحِجْسَلَةُ، ويقال لولد النِّعَامِ الرَّألُ مهموزة والجميع رِئَالٌ، وقال
 الحِرْتُ بْنُ جِلْدَةَ اليَشْكِرِيُّ

بِرَفُوفٍ كَأَذْهَابِ هِقْلَةَ أُمَّ رِئَالٍ دَوِيَّةٍ سَقْفَاءُ

والدَّرَنْقُ⁶ الصِّغَارُ من أَوْلَادِ كُلِّ شَيْءٍ، ويقال في الطَّيْرِ كَلِمَةٌ
 الواحِدَةُ فَرَخٌ الآ في الدِّجَاجَةِ فَارَخٌ يَقُولُونَ الفِرَاجِيحُ واحِدُهَا
 فَرُوجٌ وفَرخُ الحِمَامِ التَّوَاهِضُ ويقال لفرخ الحُبَارَى النَّهَارُ⁷

¹ Cod. العفر والاعفار

² Cod. الفرغل والجميع الفراغل

³ Cod. الحنصيل

⁴ Cod. كَيْسٌ

⁵ Cod. الحِجْسَلُ والحِجْسَلَةُ

⁶ Cod. والدَّرَنْقُ

⁷ Cod. بهار

ثُمَّ أَسْمَاءُ جَمَاعَاتِ الْأَشْيَاءِ

يقال جماعة من الناس وقطيع من البقر والغنم وسرب⁵
 [من الطيباء والنساء]¹ ويجوز السرب أيضا في الطير والجميع
 سروب² والأجل القطيع من البقر والطيباء² والعانة القطيع
 من حمر الوحش ويقال ذود من الابل لما بين الثلث إلى⁵
 العشر^{1a} 58, b ويقال في المثل الذود إلى الذود إيد³ أي [إذا] اجتمع
 القليل إلى القليل صار كثيرا⁴ ويقال للمائة من كل شيء هجمة⁵
 ويقال للمائة أيضا هذه هنيذ⁵ والصرمة القليل ويقال رجل
 مضموم⁴ إذا كانت له صرمة والكور القطيع من الابل والبقر
 والجميع الأكوار⁴ ويقال قوط من الغنم ويقال للقطيع من بقر¹⁰
 الوحش الصوار مكسور الصاد والررب أيضا⁴

ثم الأصوات

يقال صهد الفرس يصهد صهيلا⁵ وحنك حكمة وذلك
 إذا طلب الشعير ونهق الحمار وشحج البغل يشحج شحج⁵
 وشحجا⁵ ويقال رغا البعير يرغو رغاء⁵ وهدر يهدر هديرا¹⁵ إذا
 هاج⁵ ويقال للناقة إذا مدت صوتها في أثر ولدها قد حنت
 حنيننا⁵ ويقال ثغت الشاة تنغو ثغاء⁵ وحات البقر تخور خوارا⁵
 ويقال للظبي بغم يبغم بغامما⁵ ويقال نب التيس يذب ذبيبا⁵

¹ Das Eingeklammerte fehlt im Codex, muss aber dem Sinne nach ergänzt werden. ^{1a} Cod. العشرة

² Cod. والأجل القطيع من الطيباء والنعامة والقطيع

³ Cod. من الذود إلى الذود أي اجتمع

⁴ So Glosse; Cod. مضموم

⁵ Cod. شحجا

ثم أصوات الطير

يقال صَرَصَرَ البازي / لَصَفَرَ يُصْرِصِرُ صَرَصَرَةً ونَعَقَ الغراب
يَنْعَقُ نَعِيقًا ونَعَبَ يَنْعَبُ نَعِيبًا، قال زُوْبَةُ بِنُ الحجاج

والصقر

نَعَقُ 1. 107 v. لا يَلْتَوِي مِنَ عَاطِسٍ وَلَا نَعِيقُ¹

5 ويقال اذا اَسَنَّ وغلَطَ صَوْتُهُ قد شَخَّحَ الغرابُ، ويقال زقا

الديك ويقال اَنْقَضَتِ² العقاب والدجاجَةُ يُنْقِضُ اِنْقَاضًا، قال

الشاعر تُنْقِضُ اَيْدِيهَا نَقِیضَ اَلْعُقَبَانِ³

ويقال لِصَوْتِ النِّعَامِ العِرَارُ⁴ والزَّمارُ تُجِيبُ، قال الشاعر

ليبدت / متى ما يشأ لسمع عرارا بقفرا⁴ تجيب زمارا كاليراع المنقب⁵ مرة //

10 ويقال لِحِمَامٍ قد هَدَرَ يَهْدِرُ هَدِيرًا ويقال في الحمامِ الوَحْشِيِّ

قد هَدَلَ يَهْدِلُ هَدِيلًا، ويقال قد هَدَّهَدَ الحمامُ، ويقال في

العُصْفُورِ قد صَرَّ يَصِرُّ صَرِيرًا، ويقال في المِكَاءِ والقنابرِ / الدبسي^(?)

والخُرَّقِ والحَمْرَةِ⁶ قد صَفَرَ يَصْفِرُ صَفِيرًا، ويقال في المِكَاءِ قد غَرَّدَ

يُغَرِّدُ تَغْرِيدًا، قال الشاعر

15 اذا غرَّد المِكَاءُ في غَيْرِ رَوْضَةٍ فَوَيْلٌ لِأَهْلِ الشَّاءِ والحُمَرَاتِ

ويقال في المِكَاءِ ايضاً يزقو زقاً وضج ايضاً ويقال للهام

والبُومِ والصَّدى قد ضَجَّ يَضِجُ ضِجًا وقال القُطاميُّ

¹ Cod. نَعِيقُ; Randglosse ناعق. Das Metrum fordert نَعِيقُ !

² Cod. اَنْقَضَتِ

³ So Gauh. s. v. يَنْقِضُ; Cod. يَنْقِضُ

⁴ Cod. An beiden Stellen عرار

⁵ Cod. يُجِيبُ; da es sich aber gewiss auf das Weibchen (هقلة) bezieht,

so lese ich تُجِيبُ

⁶ Cod. والخُرَّقِ والحطرة يقال قد

فِي بَلَدَةٍ طَامِسَةٍ أَعْلَامُهَا تَضَجُّ فِيهَا بُومُهَا وَهَامُهَا

وَيُقَالُ فِي الرَّحْمَةِ وَالْحَجَلَةِ قَدْ نَقَّتْ تَنِقُّ تَنِقًّا، [وَيُقَالُ] صَائِي

الْفَرُخُ يَضِي صَيًّا،

وَمِنْ اصْوَاتِ السَّبَاعِ

يُقَالُ زَارَ الْأَسَدُ يَزُرُّ زَبْرًا، وَوَعَوْعَ الذِّئْبُ يُوعِوعُ وَعِوعَةً،⁵

وَصَغَا يَضْغُو ضَغَاءً، وَقَالَ الشَّاعِرُ

كَأَنَّ خَضِيعَةَ بَطْنِ الْجَوَانِ وَعِوعَةَ الذِّئْبِ فِي الْقَدْفَدِ¹

وَيُقَالُ ضَجَّ الثَّعْلِبُ يَضْجُ ضَبَاحًا، وَتَقَنَّقَ [الضَّفْطَرُ؟]² يُنْقَنِقُ،

[وَوَهْوَهَ]² ابْنُ آوَى يُوهْوَهُ وَهَوَهَةً وَنَجَّ الْكَلْبُ يَنْجُ نُبَاحًا

وَصَاتَ الْفَأْرَةُ تَضِي صَيًّا، وَنَهَمَ الْفَيْلُ يَنْهَمُ نَهِيًّا، وَيُقَالُ كَشَّتِ¹⁰

الْحَيَّةُ تَكْشُ كَشِيشًا وَالْحَيَّةُ تَجْرُشُ وَالْجَرَّشُ³ صَوْتُ جَلْدِهَا وَالْأَفْعَى

وَهُوَ الذَّكَرُ مِنَ الْحَيَّةِ تَفْخُ فَخِيحًا وَالصَّبْعُ تَضْجُ ضَبَاحًا،

فَخُ TA 2

تم كتاب الفرق عن الاصمعي

¹ So richtig Kut. 83, a; Cod. فرقد

² Das Eingeklammerte fehlt im Cod.

³ Cod. تخرش والخرش

100
يَضِي

دع

يَضِي
Kamus



Noten.

S. 238, Z. 4. ذم; ebenso Kuṭ. 59, b. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes und über die Ursache der Schwankung des ersten Vocales vgl. Fleischer, Beiträge zur arabischen Sprachkunde II. Forts. p. 312—315 und Nöldeke, Mandäische Grammatik S. 97. Das Schwanken des Vocales bei einsylbigen Wörtern kommt im Arabischen noch anderweitig vor. So z. B.

حُشِفٌ, جِرْوٌ, سُقَطٌ, عُقُو

Z. 5. Kuṭ. 59, b: وزعم يونس بن حبيب ان الفم لكذ شىء
von der Taube, weiter unten; vom Löwen ein Beispiel bei Kuṭ. das.

قال الشاعر

يَفْتَحُ لِلصُّعْمِ فَمَا لِهَمَّا عَنْ شُبِّكَ كَأَنَّ فِيهِ السَّمَا

,Er (der Löwe) öffnet zum Beissen einen schnell verschlingenden Rachen, gewundene Zähne enthüllend, als ob in ihm Gift wäre'; von der Katze, 'Antara Muall'aka, 30. (Ahlw. XX, 35).

Z. 6. Den Vers citirt Kuṭ. von حميد الهلالي¹ und fügt bei

فجعل للحمامة فما فهذا يدل على ما اجاز يونس

,Ich bewundere sie (die Taube), wie ihr Gesang so wohlklingend ist, ohne dass sie bei ihrem Recitiren den Mund weit aufsperrt'. Zu فصيح vom Girren der Tauben vgl. Chalef el-Achmar p. 109. Ueber غنى II und V vom Girren der Tauben das. p. 110 u. 112 und Mutanabbi Div. 231.

Z. 12. وقال ابو ذؤان: شففة; Kuṭ. 60, a:

فَبِتْنَا جُلُوسًا لَدَى مُهْرِنَا نُدْرَعُ مِنْ شَفْتَيْهِ الصِّفَارَا

,So sassen wir die Nacht hindurch bei unserem jungen Rosse, indem wir von seinen Lippen die Speiseüberreste entfernten' und fügt bei: فجعل للفرس شففتين

¹ Vgl. Kâmil 50/1, 1 in einem Gedichte des حميد بن ثور

عَجِبْتُ لَهَا أَنِّي يَكُونُ غِنَاؤُهَا فَصِيحًا وَلَمْ تَفْغَرْ بِمَنْطِقِهَا فَمَا

S. 238, Z. 13. **المِشْقَرُ** و**المَشْفَرُ** من البعير; vgl. Muḥ. s. v. **مِشْقَرٌ**; وقد يستعمل للخيل والناس IV, 32; bei 'Alqama XIII, 10 haben die Handschriften beide LA.; von einem thierischen Menschen, Freitag, Darstellung der arabischen Verskunst S. 491.

Z. 14. **حِجَابِلٌ**; so vom Wildesel Suhair XV, 15; vgl. Chalef el-Achmar p. 343.

Z. 15. **والمِرْمَةِ** (mit فتح oder كسر des Mīm), ebenso Kuṭ. 59, b; dagegen Ta'lab nur mit كسر; Gauḥ. s. v. allgemein **والفتح والكسر**; Muḥ. s. v. **والمِرْمَةِ والمِرْمَةِ بفتح الراء وكسرها** und ebenso Freitag, was unrichtig zu sein scheint. *ist falsch, s. Lane مِرْمَةٌ*
والخَطْمِ; ebenso Kuṭ. 59, b und Ta'lab; vgl. Gauḥ. und Muḥ. s. v. und Chalef el-Achmar p. 134.

والخَرْطُومِ (neuheb. חרطوم die Nase); ebenso Kuṭ. 59, b und Ta'lab; dagegen Gauḥ. und Muḥ. s. v. ganz allgemein **والخَرْطُومِ والانف**; vom Schnabel des Adlers, Kâmil 66, 9; von der Schnauze des Hundes, Chalef el-Achmar p. 134.

Z. 16. **ومن ذى الجناح غير الصائد المنقار**; Ta'lab: **ومن الصائد المنقار** und im gleichen Sinne Gauḥ. und Muḥ. s. v., womit unsere Stelle nicht in Widerspruch ist, indem nach Alaṣma'ī **المنقار** von Vögeln überhaupt, also auch von Raubvögeln, während **المنسَر** ausschliesslich von Raubvögeln gebraucht wird.

S. 239, Z. 2. **العدد = ادنى القلة**; vgl. **كتاب أسماء** und **كامل** 50, 7. 160, 7. 238, 10. Statt dessen kommt auch vor **اقفل العدد** opp. **كثير العدد** vgl. **كامل** 260, 18.

Z. 5. Der Vers lautet ganz bei Gauḥ. s. v. **رَسَنٌ** und **كتاب** 18, b:

وَجِبْهَةٌ وَحَاجِبًا مُرَجَّجًا وَفَاحِمًا وَمَرَسِنًا مُسَرَّجًا

سُورَةٌ

„Und eine Stirne und dünne, länglich gezogene schwarze Augenbrauen und eine gebogene Nase“.

S. 239, Z. 6. **والفنتطيسة**; Gauḡ. s. v. **خطم الخنزير**, Muḡ. s. v. **خطم الخنزير والذئب**

Z. 8. Ein sehr verstümmelter Vers, den wir übersetzen: „Es ist, als ob ihre (der Schweine) Schnauzen, die (kothigen) Brustscheiben der Kameele wäre“. Die **كركرة** ist der vordere, hervorstehende Theil der Brust des Kameeles, auf den es sich beim Niederlegen zunächst stützt, der daher auch immer mit einer Kruste von Schmutz bedeckt ist. Damit werden die Schnauzen der Schweine verglichen, die im Kothe herumgewühlt haben.

Z. 10. **ظفر**; vom Hunde, Imrulk. XIX, 22; metonymisch von den Krallen des Todes, das. V, 12; vom Löwen, Mutanabbi Div. 64, 18; vgl. auch Nābiga X, 8 und dazu Ahlwardt, Bemerkungen p. 98; vom Vogel, Kuḡ. 61, a.

Z. 14. **الخلب**; Ta'lab: **ومن السباع والصابد من الطير والخلب**; ebenso Gauḡ. s. v. und Kuḡ. 60, b und 61, a; von den Krallen des Todes, Mut. Div. 72, 2 und 173, 7.

Z. 15. **برائن**; von der Eidechse, Imrulk. XVIII, 3; vom Löwen, Nābiga XI, 2 und Kāmil 241, 3.

S. 240, Z. 1. **الكم**; ebenso Kuḡ. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Gauḡ., Muḡ. und Freitag.

والمقنب; ebenso Kuḡ. 60, b. Diese Bedeutung fehlt bei Gauḡ., Muḡ. und Freitag.

Z. 2. **منسم**; Kuḡ. 61, a: **ويقال منسم للنعام كما قيل في البعير**; vom Hufe des Kameeles, Ḥamāsa 653, ob. Kāmil 82, 15. Imrulk. XX, 31. Šanfara 20. Agāni ed. Kosegarten S. 13 und 'Urwa ibn Alward ed. Nöldeke 22, 1; vom Strauss, Imrulk. LIX, 13. 'Alḡama XIII, 22. 'Antara XXI, 29. Ganz allgemein: Suhair XVI, 50.

Z. 5. **قدم**; Muḡ. s. v. Das Bein oder der untere Theil des Fusses vom Knöchel abwärts vgl. **كتاب خلق الانسان** 30, a. Diese letztere, ursprünglichere Bedeutung scheint das Wort zu haben Suhair XIV, 30 und Kāmil 69, 5.

Z. 6. **والخافر**; vgl. Imrulk. XIX, 26 und Chalef el-Achmar p. 211.

S. 240, Z. 8. ظلف; Gauḥ. s. v. واستعاره عمرو بن معد يكرب
 للفرس; von dem Wildesel Imrulk. XXXI, 4.

Z. 11. جوشن; vom Pferde, Suhair XVII, 16; vom An-
 fange der Nacht, Ḥamâsa 150, unten.

Z. 12. ‚Bis sie (die Frauen) zurückgelassen haben die Brust-
 stücke des Opferthieres‘. Bei der Abgerissenheit des Verses
 kann weder die Richtigkeit der Lesung noch der Uebersetzung
 verbürgt werden.

Z. 13. جوجو; von der Brust des Strausses, ‘Alḡama XIII, 24
 und 27; des بازي Mutan. Div. 361, 3; vom Bruststücke des
 erlegten Wildes, ‘Alḡama I, 41; vgl. Ahlwardt, Bemerkungen
 p. 158; vom Pferde, Imrulk. IV, 29; vgl. Ḥamâsa 35, 14 und 704.

Z. 14. زورب; ebenso كتاب خلق الانسان 35, b. Gauḥ.,
 Muḥ. und Freitag haben diese Bedeutung nicht,

Z. 16. بركة (so zweimal كتاب الابل 108, a); vom Pferde,
 Ḥamâsa 66.

والبرك وسط الصدر¹; 35, a: كتاب خلق الانسان; برك
 vom herannahenden Gewitter, Imrulk. XLVIII, 70 nach der
 Ueberlieferung des Alaḡma‘i (vgl. Mu‘allaḡa ed. Arnold V. 75
 Scholie); von der drückenden Last der Zeit Ḥamâsa 145, 12 v. u.

S. 241, Z. 2. كلكل; vom Menschen in einem alten Gedichte
 bei Ibn-ul-Athir V, 27, Zl. 8 v. u.; vom Kameele, ‘Alḡama II, 15;
 vom Hunde, Mutan. Div. 203; vom Anfange der Nacht, Imrulk.
 XLVIII, 43; bei Dichtern kommt auch كلكل vor. Vgl.
 Gauḥ. s. v.

Z. 4. ‚Sie befreite ihre Brust, während ihr Kopf noch
 gebunden war.‘

Z. 5. حيازوم; vom Menschen, Mutan. Div. 286, 11; pl. حيازم
 in gleicher Bedeutung, Ḥam. 163, 10. حيازيم; Kâmil 44, 7;
 vgl. auch Ḥam. 35, 5 und Mutan. Div. 287, 21 Scholie; vom
 Strauss, Ḥam. 744, ob. (das tertium comparationis ist nicht
 die Rundung, wie Freitag meint, sondern das Sieden); Brust
 des Kathaweibchens, Chalef el-Achmar’s Qasside V. 38; Brust
 des Reitthieres (حيازيم المطيئة) ‘Urwa ibn al-Ward VI, 7;

¹ Ueber بركة und برك vgl. besonders Kâmil 443, 6—10.

Vordertheil des Schiffes, Tarafa IV, 5. Vgl. Gauḥ. s. v.

كتاب خلق und الحيزوم وسط الصدر وما يضم عليه الحزام
والصدر ما احتزم به يقال له الحيزوم: 35, a: الانسان

S. 241, Z. 6. حوصل; vgl. Chalef el-Achmar's Qasside V. 43
und Ahlwardt's Bemerkungen dazu S. 189. Kāmil 37 und Ibn
Hiṣam ed. Wüstenfeld 583, Mitte.

Z. 8. ثندوة; Gauḥ. s. v.: قال ثعلب التندوة بفتح أولها
(in dem غير مهموز... وهي مغرز التدى واذا اضميت همزت
von Ta'lab kommt diese Stelle nicht vor);
ebenso Muḥ. s. v. Danach ist Kuṭ. 61, b zu verbessern. Vgl.

والتندوة مهموزة وجماعها التنادى: 36, a: كتاب خلق الانسان
وهي مغرز التديين وما حولها من لحم الصدر

والسعدانة ما احاط بالحلمة: Z. 9. سعدانة ebenso Kuṭ. 61, b;
ممّا خالف لون التدى والحلمة ما شخص على السعدانة
والسعدانة ما استدار من سواد حول حلمة: Nešwān
el himjarī I, 307, a: ثندوة الرجل وتدى الموائة
وسعدانة التندوة حلمتها ungenau.

Z. 11. قران; vom Menschen ein Beispiel Kuṭ. 61, b; vom
Kameele, Mut. Div. 139, 12.

Z. 12. ضرع; von einer Frau Kāmil 85, 11 vgl. Muḥ. s. v.
خلف; so Kuṭ. 61, b vgl. Gauḥ. s. v. und Wright opuscula
arabica p. 18, unten.

Z. 13. طَبِي (vgl. ἄνω: I, 1 sugere mammas; ἄνω: subst.
mas. et fem. pl. ἄνω: mamma, uber.). Nach Kuṭ. 61, b auch von
ذوات الحُق, und ebenso Gauḥ. und Muḥ. s. v.; metonymisch
von der Wolke, Nöldeke, Beiträge 49, 11.

Z. 16. غَرْمُول; vgl. Kuṭ. 62, a; Gauḥ. und Muḥ. s. v. والغرمول
والعرب تسمى الذكر: 38, b: كتاب خلق الانسان; الذكر
باسماء كثيرة يقال له الغرمول وهي الغراميل; قال لَمَّا رَأَى
ابن عمر بن الخطاب غراميل الرجال في الحمام قال اخرجوني
اخرجوني

S. 241, Z. 16. *والمقلم من البعير قضيبه*; Kuf. 62, a: dagegen Gauh., Muh. s. v. *والمقلم وعاء قضيب البعير* und ebenso Freitag, was aber unrichtig zu sein scheint.

S. 242, Z. 2. *عقدة*; ebenso Kuf. 63, a, fehlt bei Gauh. und Muh. *فطوس*; so Kuf. 62, b und Muh. s. v., fehlt bei Gauh. Z. 5. *كعنب*; so Kuf. 62, b statt *كلعب* zu lesen.

Z. 8. *حياء*; Kuf. 62, b. *وقالوا ايضا هو حياء الفرس وهو من ذى الحافر الحياء ومن ذى الحف بالمد وقال بعضهم تقصر والجمع احبية عن الاصمعي* (so!) vgl. Gauh. s. v. *وقالوا ايضا ظبية من ذى الظلف وقالوا* Kuf. 62, b *ظبية* قال الاصمعي. vgl. Gauh. s. v. *قالوا ذلك في الحافر هي لك كحي ذات حافر وقال القراء هي للكلبة*

Z. 9. *ثفر*; Kuf. 62, b *قد قيل للمرأة وللبقرة والاصل للسباع* *وقالوا ايضا ثفر فضموا الثاء*

Z. 11 u. ff. Dass die Nomina actionis der Form *فَعِيل* und *فُعَال* gebräuchlich sind bei Verben, welche einen Schall oder Laut¹ ausdrücken, die Form *فُعَال* bei solchen, welche krankhafte Affectionen, und *فَعِيل* bei Verben, welche ‚gehen, reisen‘² bezeichnen, ist längst erkannt worden; dass aber *فَعِيل* und *فُعَال* als Nomina actionis der Verba, welche ‚spucken, Schleim auswerfen‘ bedeuten, beliebt sind, ist meines Wissens noch nicht bemerkt worden. Dass dem aber so ist, ersieht man aus den Beispielen unseres Textes, die sich vermehren liessen. Ich glaube, diese sprachlichen Erscheinungen auf ein gemeinschaftliches Princip zurückführen zu können. Obwohl die Semiten keinen Unterschied machen zwischen activem und passivem Infinitiv, so muss man dennoch zugeben, dass gewisse Infinitive eine mehr passive oder zustandsmässige Färbung haben, und dazu gehören sicher die Formen *فَعِيل* und *فُعَال*, wie sich das aus der Art ihrer Entstehung nachweisen lässt. Die Formen

¹ Man vergleiche heb. עֲשִׂיּוֹת, שְׂרִיקוֹת, וְזִמְרוֹת u. ä.

² Vgl. den Objectsinfinitiv רָבִיל in dem bekannten Ausdrücke: הִלַּךְ רָבִיל

ذی
والمقلم وعاء
قضيب البعير

فَعِيل und فُعَال ursprünglich Adjectiva mit passiver Bedeutung (von denen فَعِيل vielleicht mehr den passiven Zustand mit Rücksicht auf das leidende Object, während فُعَال mehr mit Rücksicht auf den Urheber dieses Zustandes gebraucht wird) wurden leicht substantivirt und so bezeichnet فُعَال bei Verben, die krankhafte Affectionen ausdrücken, eigentlich den Gegenstand oder die Person, die mit einer Krankheit behaftet ist, wie ja auch فَعُول im selben Sinne häufig gebraucht wird. Die passive Form ist bei krankhaften Affectionen auch in anderen Sprachen beliebt und ist in den semitischen Sprachen — nicht im Arabischen allein — ganz gewöhnlich. Ebenso bezeichnen فَعِيل und فُعَال bei Verben, welche ‚auswerfen, herausziehen, hervorbrechen, ausschwitzen‘ bedeuten, eigentlich ‚das Ausgeworfene, Herausgezogene‘ u. s. w. wie z. B. سَلَال, سَلِيل, ضَوَاح, شَيْخ, حَمِيم, حَمَام, نَجَاح, سَلَاح, سَلِيل. Noch häufiger tritt die substantivirte passive Bedeutung in der Form فُعَالَة auf.

Auch bei den Verben, welche ‚gehen, reisen‘ bezeichnen, mag فَعِيل ursprünglich ‚das Gegangene, den zurückgelegten Weg‘ bedeuten. Von den substantivirten Adjectiven aber zu dem Nomen actionis ist der Uebergang sehr leicht und natürlich. So wurde ja im Arabischen aus allen Particip. pass. der abgeleiteten Formen Nomina actionis gebildet, und wahrscheinlich sind die syrischen Infinitive der abgeleiteten Formen in derselben Weise entstanden, wiewohl dagegen der Umstand spricht, dass das ن in den anderen aramäischen Dialecten stehen und wegbleiben kann.

Während nun das Aethiopische die Form فَعِيل, das Neusyrische فُعَال — allerdings ohne Vocal des ersten Radicals — das Neuhebräische sehr gern den Infinitiv der Form فَعِيلَة anwendet, gebraucht das Arabische meistens diese Infinitivform in den angeführten Fällen, wo augenscheinlich die passive oder zustandmässige Seite der verbalen Erscheinung hervorgekehrt werden soll, was bei den Verben die krankhaften Affectionen, wie bei denen, die ‚gehen und reisen‘ und ‚auswerfen, hervorbrechen‘ bedeuten, entwickelt worden ist, bei

denen, die Laut und Schall ausdrücken, klar wird, wenn man bedenkt, dass die Stimmthätigkeit als ein Auswerfen oder Hervorbrechen von Lauten aufgefasst wird (vgl. لَفْظُ, 'das Wort' von لَفَضَ, 'werfen, auswerfen' und griechisch ἰέναι φωνήν) und somit auch auf eine Stufe mit den erwähnten Verba zu setzen sind.

Einen Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung gibt der Umstand, dass auch die Verba, welche 'glänzen, leuchten' bedeuten, grossentheils dieselbe Infinitivform aufweisen, sobald ihnen der Grundbegriff des plötzlichen Hervorbrechens — aber nicht des andauernden Leuchtens, in welchem Falle فَعْلَانٌ als Infinitiv häufig auftritt — eigenthümlich ist. Vgl. بَرَقَ, i, بریق fulsit, micuit res und dazu فَرَقَ (s. Fleischer zu Lewy's chaldäischem Lexikon I, 424 und Barth, Kitâb-el-Faṣiḥ S. 30); زَخِيَخَ, i, زَخَّ micuit splenduit res und exsudavit; وَبَيْضَ, i, وَبَيْضَ emicuit splenduit und Fut. u. emisit, proiecit; وَبَصَّ splenduit, micuit (fulgur) und oculos aperuit (catulus), herbis luxuriavit (terra), vgl. dazu وَمَمَّضَ, وَمَمَّضَ splenduit. Die Wurzel צהל, arabisch صَهَلَ (Inf. صِهِيلٌ und صُهَالٌ), hat im Hebräischen sowohl die Bedeutung des Leuchtens, als des 'hellen Tones' (während im Arabischen nur die letzte Bedeutung erhalten ist), weil beide Begriffe in dem Grundbegriffe des Hervorbrechens zusammentreffen. Vgl. weiter unten s. v. بَصَقَ, صَاحَ, هَدَرَ u. a.

S. 242, Z. 11. رُغَامٌ; Kuf. 64, a. ويقال من الشاة والبقر الرعام والريغام بالغين والغين, vgl. لغام. Damit verwandt scheint auch die Wurzel رَعَفَ, رَعَفَ, hebräisch רעף, 'träufeln'.

قال ابن السكيت الروال والمرغ واللعب والبصاق كله بمعنى روال; ebenso Kuf. 64, a. Gauh. s. v. السكيت

Z. 16. بَصِقَ. Auch in dieser Wurzel zeigt sich der Grundbegriff des Hervorbrechens in den verschiedensten Abstufungen. Im Arabischen wechseln بَسَقَ, بَصِقَ und بَرَقَ mit einander und das ist uns ein Fingerzeig, dass wir in den verwandten Sprachen diese Wurzeln als ursprünglich identisch zu betrachten

brechen' = schwitzen und in med. عى ,Töne, Laute hervorbringen' = schreien, welche Bedeutung auch das Hebräische und Aramäische erhalten haben. Vgl. Kuṭ. 64, b und Ġauh. s. v.

الصواح ايضا عرق الخيل وانشد الاصمعي جلبنا الخ

S. 243, Z. 6. ,Wir treiben die Rosse, deren Flanken bluteten und auf deren Hufe der Schweiss niederrann.' Das Schwitzen der Reitthiere wird oft von den arabischen Dichtern geschildert; vgl. 'Alḳama X, 1 u. 2. Chalef el-Achmar 157, und Mutan. Div. 213 und 406. Zu جلب, vom Treiben der Rosse, vgl. 'Alḳama X, 1; Imruḷk. XLIV, 6 und Mutan. Div. 145, 22. Zu دامية كلاها vgl. Chalef el-Achmar's Qasside V. 64.

Z. 7. والحميم العرق: 45, b: كتاب خلق الانسان (so! vgl. s. Imruḷk. LII, 18.

Z. 8. ويقال حين يجرى الفرس جرى قرنًا; Kuṭ. 64, b: قرن; عرق; او قرنين اذا عرق قرن

Z. 11. Ueber den Unterschied zwischen جلس und قعد (dem der Bedeutung wie der Wurzel nach das syrische عد wohl entspricht) vgl. Muḥ. s. v. قعد.

Z. 12. وقالوا... رضى الفرس وفي السبع رضى; Kuṭ. 64, b: رضى; vgl. Ġawâlikî ed. Sachau p. 72 und Muḥ. s. v.

جثم, ebenso Kuṭ. a. a. O., vgl. Ġauh. und Muḥ. s. v.; vom Menschen, Ḳor'ân 29, 36 und öfters, wozu Beidhâwî: باركين على الركب ميتين; von Ḳathavögeln, Fragmente des 'Antara 20; vgl. Chalef el-Achmar S. 198, unten.

Z. 14. برك, vgl. Ġawâlikî ed. Sachau 68, 5 v. u.; Tarafa IV, 87; 'Antara XXI, 37; vom Menschen, Ibn Hišâm 580, Mitte; vom Elephanten, das. 35, u. برك II. von jungen Vögeln, 'Alḳama XIII, 23; vgl. Fleischer, Beiträge I, 160 und Socin zur Stelle. VIII. von einer Stute, Suhair X, 12.

S. 244, Z. 5. فاذا قضى: 2, a: كتاب جلق الانسان; عقى (الصبي) حاجته فيل قد عقى وهو يعقى عقيا واسم ما يخرج منه العقى وهو كذلك من كل سخلة; ebenso Kuṭ. 65, a und Ta'lab a. a. O., vgl. Ġauh. und Muḥ. s. v.

Z. 8. ويقال ذهب يضطرب (sic); vgl. Kuṭ. 65, b: يضطرب الغائط

S. 244, Z. 14. **ونم**; ebenso *Ḳuṭ.* 66, a: vgl. *Kāmil* 51, 12. 'Und es entleerten sich darauf die Fliegen, dass ihre Entleerung gleich war Punkten von Dinte.'

S. 245, Z. 1. **وديق** (sic), vgl. *Ḳuṭ.* 66, a: **وهو ودیق وودوق**
بینة الوداق

Z. 6. **نکح**; grossentheils vom Manne. So: *Ḳor'ān* 2, 220; 24, 3; 33, 48 und 93 u.s.w. und im **كتاب النکاح** bei *Buhārī*, wo vom Weibe das Passivum gebraucht wird; aber auch vom Weibe (= nubere) *Imruḷk.* III, 1; *Ḥamāsa* 816; *Ḳor'ān* 2, 230, wozu *Beidhāwī*: **والنکاح یسند الی کلّ منهما کالنزوّج**; vgl. auch den von *Beidhāwī* II. Band, Seite 21, 26 citirten Vers, wo **نکاح** sowohl vom Manne als vom Weibe gebraucht wird.

S. 246, Z. 5. **معق**, *Gauh.* s. v. **لغة** **الآ** **في لغة**; **رديمة** **وهو من النوادر**; zu **عقوق** vgl. *Chalef el-Achmar* 347, u., ferner die sprichwörtliche Ausdrucksweise: **سألتنی الأبلق** **العقوق** 'Du verlangst von mir einen schwarzweissen, schwangern Hengst'. So sagt man Jemandem, der etwas Unmögliches verlangt. S. *Kāmil* 400, oben.

Z. 13. **سقط**, *Ḳuṭ.* 69, b ganz wörtlich: **ويقال للمرأة إذا القت ولدها لغير تمام قد اسقطت وولدها سقط وسقط**

Z. 15. **فان ولدته قد**; vgl. **كتاب خلق الانسان**, 2, b: **لمت شهورة قيل ولدته لتتمام وللتتمام بالالف واللام**... **وليس تكسر التاء الآ في الحمد والليل يقال ولدته لتتمام وليل التتمام اطول ما يكون من الليل فاما كل شئ بلغ تمامه فهو مفتوح يقال هذا تمام حقه وبلغ الشئ تمامه**

الاصمعي hierüber vgl. *Ḳuṭ.* 70, a. Ausführlicher im **كتاب الابل**, 99, b: **فاذا القته قبل حين تمامه قيل اعجلت**; **وهي معجل وهن معاجيل فاذا القته قبل تمام وقته قيل خدجت وهي خادج وخدوج والولد خديج فاذا كان ذلك من عاداتها فهي ناقم خداج فاذا القته وقد تمت ايامه وهو ناقص بعد خلقه فهو خدج وهي خدج**

ه
ج

S. 247, Z. 2. جارية, die Läuferin'. Die Namen der Jungen werden im Semitischen oft von der Beweglichkeit und Gangesweise derselben hergeholt. So z. B. جَرُو, das Junge des Hundes' oder der wilden Thiere überhaupt von جرى, laufen' (vgl. syrisch جَرَمَا, genau entsprechend der Form جَرُو und hebräisch גַּרְמָה, der junge Löwe'; עגל (heb. עגל, aram. עגלא), das Kalb' von عجل, eilen' (syr. عجل; and فرار, das Junge der Wildkuh' und heb. פָּרַר und פָּרַר, junger Stier' von פָּרַר, fliehen'; مُنְهَر, das Pferdefüllen' von מָהַר und מָהַר, eilen'; فَزّ, das Junge der Wildkuh' von فَزّ (heb. פָּזַז), springen'; جَدَى (syr. جَدَى, heb. גָּדִי) von جَدَى, hüpfend aufsteigen'; خُشْف, das Junge des Hirsches' von خُشِف, festinavit in itinere, in incessu. Vgl. noch نَعَرَ, צפיר, צפיר, נער, צפיר, festinavit in itinere, in incessu. Vgl. noch شادان und جدایة, رشاً, راشخ. Vielleicht ist das schwer zu erklärende צרב איל (in der Opfertafel von Marseille Z. 9), das dem Sinne nach, das Junge des Hirsches' übersetzt wird, etymologisch mit ضرب profectus est, celeriter abiit — von der ausschlagenden Bewegung der Füße so benannt — zusammenzustellen.² سَلَك pullus avis قَطَا kann möglicher Weise auch von سلك incessit, ivit herkommen. Das هُبع wird nach der Erklärung von الاصمعي

¹ Kâmil 420, 16: ذَكَرْتُكَ إِن مَرَّتْ بِنَا أُمُّ شَادِنِ

,Ich gedenke dein, wenn an uns eine Mutter einer jungen Gazelle vorbeizieht', wozu Mubarrad bemerkt:

والشادان الذي قد شَدَنَ أَيُّ تَحْرُكِنِ

² צרב stimmt übrigens lautlich mit dem syrischen خَرَضًا genau überein, ein Wort, das etymologisch schwierig, dessen Bedeutung aber gesichert ist. Es steht für das griechische κροβάτιον und κροβάτιον (vgl. Evang. Johannes II, 14. 15). צרב איל würde also eine ähnliche Ausdrucksweise sein wie das hebräische שֶׁה עוֹיִם. Es darf aber nicht auffallen, dass es von der

Gazelle gesagt wird, da ja auch شاة و نَجْجَة sowohl vom Schafe, als dem بقر الوحش (einer Gazellenart), und איל, allerdings mit leichter Vocaländerung, von dem Widder und der Gazelle gebraucht wird.

im كتاب الابل so benannt, مشينه في مشينه, لاقه هبع في مشينه, vgl. auch
 Kut. 71. a: واذا تحرك وقوى قلى لا قيل زعزع

قليلًا

Wir wissen wohl, dass einzelne der beigebrachten Belege sich etymologisch auch anders ableiten lassen, halten aber dennoch bei der grossen Zahl der Beispiele unsere Behauptung für gesichert.

S. 247, Z. 2. مهر Kut. 71, b: فانذا وضعت أمه فهو مهر
 للذكر ومهار للجميع والانتى ماهرة والجميع مهر . . . وبعض
 'العرب يقول مهر الحمار'; vgl. Gauh. s. v. und Damiri II, 39.
 Von einem jungen streitbaren Rosse, Ibn Hiš. 569. 10. 'Urwa
 ibn el-Ward XXVII, 2.

Z. 3. 'Vor innerem Wehe werfen sie die männlichen und weiblichen Füllen'.² Aehnliche Verse Ḥamāsa 447:

ما ان أرى في قتله لذوى النهى ألا المظى نشد بالأكوار
ومجبات ما يدفن عدوفاً يقدفن بالمهترات والأمهار

'Nicht sehe ich bei seinem Tode (einen anderen Rath) für vernünftige Männer, als Lastthiere, auf denen Sattel gebunden werden

Und zur Seite geführte (Streitrosse), die kein Futter kosten und weibliche und männliche Füllen werfen' (wegen der Schnelligkeit ihres Laufes). Die Araber bedienen sich zur Schlacht am liebsten der Stuten. Wenn die Rosse nicht beritten geführt wurden, ging es zur Schlacht. Vgl. eine instructive Stelle hierüber bei Ibn Hišām p. 583.

¹ Vgl. Kāmil S. 469, Z. 9—11. Diese Stelle ist dem Kitāb-el-'Ibi'l entlehnt.

² Ich konnte das Metrum dieses Verses nicht finden. Herr Prof. Nöldeke schreibt mir hierüber: 'Es gäbe ja einen regelrechten Rezes, wenn man die eine Vershälfte mit عن schliesse und mit حوص eine neue begönne

'an || - - - - | - - - - | - - - -

aber ein solcher Rezes (noch dazu mit Unterdrückung des Endvocales) wäre sehr auffallend, da ja hier das Reimen der einzelnen Halbverse üblich ist. Doch finden sich allerdings Beispiele davon. Freytag, Verskunst 136, hat ganz so:

دار لسلمى اذ سلمى جارة قعر ترى آياتها مثل الزبر

Es könnte allerdings auch Kāmil sein, aber schon die Unterdrückung des Endvocals im Reime spricht dagegen. Die Stellung der Praeposition am Ende des Halbverses ist nicht ohne Beispiel.

Man liess auch die Rosse abmagern, damit sie im Kampfe leichter und streitlustiger wären. Einen ähnlichen Vers lesen wir auch Suhair XVII, 17:

تَنْبِذُ أَفْلَاءِهَا فِي كُلِّ مَنَزِلَةٍ تَنْنِخُ أَعْيُنَهَا الْعِقْبَانُ وَالرَّحْمُ

„Sie (die Rosse) werfen an jedem Orte ihre Jungen, deren Augen auspicken schwarze Adler und Geier.“

S. 247, Z. 4. كَحَشٍ Kut. 72, a: وقالوا ايضا كحش للفرس كما كتاب اسماء; vgl. dazu Gauh. s. v. und Kâmil 66, 11; ومن اولادها (الطبية) الحشف والغزال والحش 48, b: الوحوش في لغة هذيل قال ابو ذؤيب في الحش وهو يذكر الطبية بأسفل ذات الدير أفرد كحشها فقد ولهت يومين فهو خلوج

Vgl. zu diesem Verse Nöldeke, Beiträge S. 27, wo die Lesart الدير statt الدير steht. Zu كحش vgl. Imrulk. XXXIV, 24; Suhair XV, 16; Chalef el-Achmar 342, oben, und Kâmil 38, 13.

Z. 5. والفلو ولد الفرس (so, nicht حمل, da vom Kameele erst weiter unten die Rede ist und فلو auch vom Kameelfüllen nicht gebraucht wird).

Z. 6. افلاء Kut. 71, b: والجميع افلاء; Gauh., Muḥ. und Freitag haben den Plural افلاء nicht. Mir ist er nur einmal vorgekommen und zwar Beladori, liber expugnationis regionum ed. De Goeje p. 350, l. Z.; vgl. das Glossar s. v. Ueber die Aussprache des Wortes فلو Gauh. s. v.: ابو زيد فلو اذا

افتكت شدت الواو واذا كسرت خفت فقلت فلو مثل جرو; الفلو بضم الفاء وفتحها وكسرهما. Vgl. Ḥam. 46 und Kâmil 65, 3. 66, 10 u. 11; Suhair XVII, 17. XV, 10 und 'Amr ibn Kulṭum, Mu'allaka 79.

Z. 11. Der Vers steht 'Amr ibn Kulṭum, Mu'all. V. 19, Und nicht empfand Trauer gleich mir die Mutter eines Kameelfüllens, die es verloren und (um das) sie wiederholt geseufzt hat.

Z. 13. فاذا وقع ولد الناقة فهو قبل; كتاب الابل; سقب; ان تقع عليه الاسماء سليل فاذا وقعت عليه الاسماء التذكير والتأنيث فالذكر سقب والانثى حائل ولا يقال للانثى سقبة. Vgl. Gauh. und Muḥ. s. v., De Sacy, Chrest. arab. II, p. 358, 'Alkama II, 33 und Kâmil 4, 5 ff.

والرخص
is not regular
form
تنبذ

مبذ

مبذ

ll

S. 247, Z. 16. **والأم مُرْشِخ** (sol!); vgl. Gauh. s. v. قال und **الاصبعي** اذا قوى ومشى مع أمّه فهو **راشخ** وأمّه **مرشخ**، فاذا قام ومشى وتحرّك قيل **رشخ** وهو: 102, a: كتاب الابل **راشخ** وهو (وهي: lies) المطفل ما دام ولدها صغيرا فاذا ارتفع عن الرشح وانطوى خلقه وقوى ومشى مع أمّه قيل قد جدل وهو حوار جادل فاذا نبت في سنامه شئ من شحم قيل قد كعر وهو **مكعر** وهو في هذا **كلّه حوار**،

Aus dem Zusammenhange ergibt sich, dass dem Schlusse **فاذا الحق** an unserer Stelle die Worte: **وهو في هذا كله حوار** entsprechen. Der Sinn ist somit gesichert, die Lesung ist mir dennoch zweifelhaft. Vgl. Tarafa IV, 92 und Gauh. s. v.

Z. 17. **فاذا كان من نتاج الربيع**; vgl. كتاب الابل 102, b: **رُبع الأم مُربع** فهو **رُبع الأم مُربع**

S. 248, Z. 2. **كتاب الابل** 103, a: **فاذا تمّ رضاعه سنة ولزمه** اسم الفصيل **حُمِل** على أمّه من العام المُقبِل فاذا **لَقِيَتْ** فهي **خَلِيفَة** والجَماع **مَخاض** وبه سُمِّي الفصيل تلك الساعة ابن **مخاض** فلا يزال ابن **مخاض**... حتى تضع أمّه فاذا وضعت أمّه وصار لها لبن من غيره فهو ابن **لبون** فلا يزال ابن **لبون** سنة ومنه قيل للفصيل اذا **مخض**: Dagegen Gauh. s. v. **مخض**... **لأته فصل** استكمل **الحول** ودخل في الثانية ابن **مخاض**... **عن أمّه والحقت أمّه بالمخاض سواء لقحت او لم تلغ**،

Z. 4. **فاذا استحكمت أمّه حملاً آخر بعد** **كتاب الابل** 103, b: **الاول** فهو **حق** فاذا اتت عليه سنة بعد **حق** (**حقّ**) فهو **جدع** يقال قد **أجدع** **يجدع** **إجداعاً** والجدوعه وقت من الزمان ليس بوقوع سنّ فاذا تمت سنة والقى ثنيتّه فهو **ثنيّ** ويقال قد اثنى **يُثنى** **إثناءً** فاذا القى رباعيته فهو **رباع** والآنثى رباعية فاذا **حق** Gauh. s. v. **القى سديسه** فهو **سدس** لغتان والآنثى **حقّة** و**حقّ** ايضاً سُمِّي بذلك **لاستحقاقه** **ان يُحمَل عليه وأن ينتفع به**

ع

ي

S. 248, Z. 6. ^بسدیس و سدیس (so Cod.!). Vergleicht man aber die soeben angeführte Stelle (فهو سدیس و سدس) und berücksichtigt ferner ^بالابل 104, a: ^بوالناقاة و الجمل في البازل و الناقة و الجذعة و سدیس, wo also nicht zu denen gezählt wird, die das ة Fem. annehmen, bedenkt man auch, dass Gauḥ. und Muḥ. s. v. سدیس nicht anführen, so wird es wahrscheinlich, dass auch in unserem Text سدیس و سدس statt سدیس و سدس zu lesen ist.

Z. 6. ^بالازل 103, b: ^بفهدہ الاسنان کلھا قبل الناب; ^بالازل; ^بفإذا خرج نابة فقد بزل وهو بازل و اثمها اصل البزل ان كلما انشق لحمه عن الناب فقد بزل و يقال تبزل جلد فلان اذا انشق . . . فاذا اتت لجليه بعد البزل سنة فهو تخلف عام ^ع فاذا اتت عليه سنتان فهو تخلف عامين فاذا اتت عليه ثلثة اعوام فهو تخلف ثلثة اعوام

Z. 7. ^بعَوْن, das. 104, a: ^بفإذا اكمل نابة و اصقر قيل عود يعون (عود يعون تعويدا) (lies: فاذا جاوز ذلك فهو عود فهي عودة . . . فاذا جاوز ذلك فأسن و فيه بقية قيل جمل قكر و يقال و يقال عود البعير تعويدا اذا; vgl. Kuṭ. 73, a: ^بللانتي فكرة صار عودا . . فاذا ارتفع عن ذلك قيل قكر

(sic!). Der Abschreiber hat hier fälschlich (nach Analogie des Vorhergehenden) فاذا gesetzt und musste dann ^بعَوْن oder ^بفهم folgen lassen. Auch das قكم ist durchaus verdächtig; da weder die Lexica (mit Ausnahme von Freitag: vetus et magnus camelus, equus Reiske ad Gol), noch Kuṭ. und Alaṣma'îim ^بالابل es unter den Altersstufen des Kameeles aufführen. Auch ^بفقه اللغة XIV, 11 ^بفصل في ترتيب سنّ البعير عن ابي عمرو عن الاصمعي kennt keine Zwischenstufe zwischen ^بعَوْن und ^بقكر. Wohl kommt قكم bei den Altersstufen des Menschen vor. So ^بكتاب خلق الانسان 3, b: ^بفاذا ارتفع عن ذلك فهو قكم و قكر IX, 3, Scholie.

S. 248, Z. 8. ثَلَبَ; vgl. Kuṭ. 73, a لغة XIV, 11 und Gauḥ. s. v. *الثلب بكسر التاء الجمل الذي انكسرت انيابه من الهرم وتنثر هلب ذنبه والانشى ثلبة والجمع ثلابة مثل فرد وقردة تقول منه ثلب البعير تشليبا عن الاصمعي قاله في كنان الفرق*
Z. 12. Der Vers kommt vor: Suhair XVI, 3.

S. 249, Z. 1. رشأ ورشأ بالتسكين; Kuṭ. 75, a: *الرشأ على فَعَلٍ بالتحريك والتحريك*; Dagegen Gauḥ. und Muḥ. s. v. *الرشأ على فَعَلٍ بالتحريك*; vgl. 'Alqama XIII, 14 und 'Antara XXI, 17.

Z. 3. غفر, vgl. Kuṭ. 75, b und *كتاب اسماء الوحوش* 49, a.
Z. 7. تتفل; Freitag, türkischer Kāmûs und Ahlwardt im *Texte der Mu'allaka des Imrulk.* (XLVIII, 54) haben تنفل mit *ن*; dagegen Gauḥ. s. v. *تفل*: *قال اليزيدي التنفل والتنفل ولد: التعلب والتناء زائدة* Kuṭ. 76, a: *ويقال لولد التعلب والتنفل مثل يعفر*. *والذكر (من التعلب) تَتْفَلُ وتَتْفَلُ وتَتْفَلُ خمس لغات*. An beiden zuletzt angeführten Stellen wird der Vers des Imrulk. (XLVIII, 54) citirt. Auch der Dichter Mutanabbi muss in seinem Exemplare des Imrulk. *تتفل* gelesen haben. Ich schliesse dies in folgender Weise. Das Wort *تتفل* kommt meines Wissens noch bei Mutanabbi Div. 204, 18 in dem *قال يصف كلبا* überschriebenen Gedichte vor. Sieht man dieses Gedicht näher an, so wird man die Abhängigkeit desselben von der Mu'allaka des Imrulk. gleich erkennen. Mutanabbi hat in diesem Gedichte von 29 Versen nicht weniger als 12 Reimwörter der Mu'allaka des Imrulk. entlehnt, darunter einige selten vorkommende wie: *قرففل*, *سجفل*, *جندل*, *يدبل* und unser *تتفل*. Ja mit manchem Reimworte hat er den Sinn des Halbverses mit herübergenommen. So gleich im zweiten Halbverse des zweiten Verses und im ersten des sechzehnten, wo er ein sonst vom Pferde gebrauchtes Epitheton (*اعزل*) auf seinen Hund übertragen hat. Sind das Indicien genug, um das Plagiat zu constatiren, so wird es bis zur Evidenz dargethan, wenn man den 18. Vers, in dem *تتفل* vorkommt, mit dem betreffenden des Imrulk. vergleicht. Wir setzen beide hieher:

Imrulk. XLVIII, 54:

لَهُ أَيُّطَلَا ظَبِّي وَسَاقَا نَعَامَةٍ وَإِرْخَاءَ سِرْحَانٍ وَتَقْرِيْبُ تَنْفُلٍ

Die Uebersetzung nach Rückert lautet:

„Er hat des Strausses Läufe und eines Hirsches Kroppe,
Ein alter Wolf im Strecklauf, ein Füchslin im Galoppe.“

Mutanabbi, Div. 204, 18:

ذَيْلُ الْمَنَى وَحُكْمُ نَفْسِ الْمُرْسِلِ وَعَقْلَةُ الظَّبِّيِّ وَحَتْفُ التَّنْفُلِ

Zu deutsch:

„Er erreicht den Wunsch, vollbringt des Jägers Streben,

Ist die Kette der Gazelle und vernichtet Füchslins Leben.“

Mutanabbi hat augenscheinlich den viergliedrigen Vers nachgebildet. Nun ist uns bei Mutanabbi keine andere Lesart überliefert; er muss also *تنفل* geschrieben und im Exemplare des Imrulk. so gelesen haben.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass Damîrî *تنفل* überliefert. Vgl. s. v. *التنفل بضم التاء اوله وسكون التاء المثناة كقنفد ولد الثعلب والتاء فيه زائدة*

Was die Form betrifft, so ist es, wie Alaşma'î richtig bemerkt (مثل يعفر) als Imperfectbildung von *تفل* anzusehen. Das *ت* Fem. kommt auch in *تفلم* vor, das = *ظليم*, „männlicher Strauss“ bedeutet. Vgl. auch *تولب* pullus asini.

S. 249. Z. 8. *لِحَنُوصِ*, ähnliche Bildungen, die Thiernamen bezeichnen, sind *سَنُورِ*, *عَجُولِ*.

Z. 10. *خَرْنَقِ*, vgl. *Ḳuṭ.* 76, b. *كتاب اسماء الوحوش* 53, b. *Tarafa* VI, 5 und *Mut. Div.* 336, 21.

Z. 11. *دَرُوصِ*, *Ḳuṭ.* 76, b und *Muḥ.* s. v. Der Plural *دروص* kommt in der Bedeutung von *جنين الاتان* vor: *Imrulk.* XXXIV, 11.

حَسَلِ, *Ḳuṭ.* a. a. O. vgl. *Ḥam.* 283, 3 und *Al-Haderae divan* ed. Engelmann p. 14, 5 — eigentlich „das Geworfene“, vgl. *سقط*, *حسيل* und *سقط*.

Z. 12. *رِئَالِ*, vgl. *Ḳuṭ.* 78, b: *ويقال لفرخة الرئال والجميع الرئال* und *ويقال نعامة مُرْتَلٍ ومعها رئالها فيما زعم ابو خَيْرَةَ*

(So also ist der Name zu lesen, nicht Ḥabra; vgl. Flügel, Gram. Schulen der Araber p. 48.) Vgl. Imruḷk. LII, 46 und Ḥamāsa 178, l. Z.

S. 249, Z. 14. Mu'allaka V. 10 (Ich suche Hilfe gegen den Kummer) auf einer schnellen Kameelin, die gleich ist einer wüstengewohnten Straussenmutter, einer langen, gekrümmten.

Z. 15. **وَالدردق [صغار] النعام قال الشاعر** **دَرْدَقِ**, **كُت.** 78, b: **يَأْوِي إِلَى دَرْدَقِي زُعْرٍ قَوَادِمَهَا كَأَنَّهُنَّ إِذَا قَرَّكُنَّ جُرْتُومُ**

(Cod. **تأوى** und **بَرَكُن**) Der Vers steht 'Alqama XIII, 23.

Statt **دردق** haben einige Hs. **خَرَق**, andere **حَسَكِل**; Gauh. s. v. **الدردق** الاطفال يقال ولدان **دَرْدَقِ** و**درداق**... و**ربما** قالوا **لصغار** الابل **دردق** وقال الاصمعي في كتاب الفرق **الدردق** **الصغار** من اولاد **كَلْ شَى** و**الجمع** **درداق**. Das Wort ist wahrscheinlich aramäische Entlehnung, worauf schon der Umstand hinweist, dass der Singular und Plural als Adjectiv zu **ولدان** gesetzt wird. Es ist sogar zu vermuthen, dass die Araber das Wort von den Juden überkommen haben. Im Talmud ist es von kleinen Kindern sehr häufig gebraucht und Gauh. hat hier mit feinem Gefühle die ursprüngliche Bedeutung an die Spitze gestellt.

Z. 17. **وَأَمَّا الحبارى فالحرب ذكرها**: **نهار** (sic), vgl. **كُت.** 80, a: **والنهار فرخ** und Gauh. s. v. **الحبارى ذكره الاصمعي في كتاب الفرق**

S. 250, Z. 2. **قطيع**. ebenso Gauh. s. v. Dagegen **كُت.** 82, a: **والقطيع من الابل ايضا** (قطيع من ابله)

سَرَب; Grdbd. ‚wallen, gehen‘, daher **سَرَاب** die wallenden Dünste (heb. **שָׁרַב**); **سَرَب** vom Wasser ‚fliessen‘ (vgl. aeth. **ሰረብ**: dejectus aquae, imbres), **سَرَب**, Wandergenossenschaft (wie **سيرة** von **سار**, vgl. **שָׁרַב**, syr. **ܫܪܒܐ** und **ܫܪܒܐ** von **ܫܪܒܐ**, ferner **ܫܪܒܐ**: ‚copia, exercitus‘ von **ܫܪܐ** und **ܫܪܐ**: ‚gens, stirps‘ von

J. J. J. J. J.

|| *ال*

الاطفال

|| *ص*

778: I, 1. peregrinatus est) von Vögeln und Gazellen gebraucht, weil sie schaaaren-, resp. rudelweise umherziehen (vgl. das deutsche ‚Flug und Flucht‘, syrisch مَهْرًا familia gens, tribus); eine Zusammenstellung von vielen Stellen, wo das Wort vorkommt und in welcher Bedeutung, giebt Ahlwardt, Chalef el-Achmar p. 142. (Zu dem daselbst citirten Vers aus Damîrî s. v. K̄atha vgl. Gauḥ. s. v. سرب.)

S. 250, Z. 3. اجل; vgl. كتاب اسماء الوحوش 47, b: الاجل الاجال القطيع من البقر والطباء والجميع الاجال demnach habe ich in den Text بقر gesetzt; vgl. auch Gauḥ. s. v. اجل, dagegen Kuṭ. 83, a — والاجل القطيع من الطباء كالصوار من البقر — die Stelle ist jedenfalls verderbt; denn von Straussen wird اجل sicher nicht gesagt, ebenso wenig von Wildeseln. Es liegt daher sehr nahe, عانة in عانة zu verändern, wenn es nicht gestattet ist, noch weiter zu gehen und folgende Verbesserung vorzuschlagen:
والاجل القطيع من البقر والطباء والخيط من النعام والعانة
/الاجل القطيع من البقر والطباء والخيط من حمر الوحوش, da es sonst auffällt, dass خيط fehlt. Nebstbei sei bemerkt, dass عانة, das keine vernünftige Etymologie hat, möglicherweise aus dem aramäischen خنّ (hebräisch חָנָה, arabisch ضان) ‚Schafheerde‘ entlehnt und auf die Eselheerde übertragen worden ist.

Z. 4. ذود (von ذاد pulit, repulit wie ἀγέλη von ἄγω; syrisch ذود, commovit, agitavit), كتاب الابل 126, b قال ابو سعيد الذود ما بين ثلث الى العشر ومثل من الامثال الذود الى الذود ابل; ebenso Kuṭ. 81, b und Gauḥ. s. v., anders Muḥ. s. v. Vgl. Kâmil 40, 15. 41, 7 u. 12; Imrullḥ. XXXV, 23. X, 7; Ḥamâsa 237 unten und 467 oben; Korʾân 10, 7; ʿUrwa ibn Alward VI, 8, Scholie und Buhary ed. Krehl p. 369 einen Ausspruch des Propheten: ليس في ما دون خمسٍ ذودٍ من الابل صدقة; das ذود ist hier als Apposition oder, wie die Araber sagen würden, als بدل von خمس aufzufassen — wenn man es nicht als späteren Zusatz betrachten will — da von je fünf Kameelen bis 25 exl. ein Schaf als Almosen entrichtet werden muss.

Z. 7. هجمة, vgl. كتاب الابل 127, a: والهجمة المائة وما دناها, siehe dagegen ʿUrwa ibn Alward VI, 8.

S. 250, Z. 8. صرمة, vgl. كتاب الابل 126, b: والصرمة قطعة خفيفة قليلة ما بين العشر الى بضع عشرة يقال للرجل اذا كان حفيف المال انة لمصرم. Dagegen Kuṭ. 81, b: والصرمة الثلثون الى الخمسين. Vgl. Gauh. s. v. und Ḥamāsa 609, 7 v. u. 637, 7 u. 753, 2.

Z. 9. الكور ما جاوز المائة, Kuṭ. 82, b: كور.

Z. 10. القوط, vgl. (القرط Cod.) من الغنم, Kuṭ. 82, b: قوط. وهو القطيع منها (البقر sc.) كتاب اسماء الوحوش ومن الغنم ايضا

Z. 11. — قالوا في البقر صوار وصوار وصيار, Kuṭ. 82, b: صوار. الصوار وهو القطيع منها ومن النساء ومن: كتاب اسماء الوحوش الطير. Hier muss augenscheinlich السرب statt الصوار gelesen werden, wie der Inhalt es fordert und der darauf als Beleg angeführte Vers beweist.

لَمْ تَرَ عَيْنِي مِثْلَ سِرْبٍ رَأَيْتَهُ

,Nicht hat mein Auge gesehen einen Rudel, wie du ihn gesehen hast.' Vgl. Imru'k. IV, 33 u. 68; Nābiga XI, 3 und öfters.

Z. 13. سهل, vgl. Mu'allaka des Ḥarīṭ und Zuzenī dazu. Ueber andere Bezeichnungen des Wieherns siehe Chalef el-Achmar p. 216; vgl. auch Mutan. Div. 82, 15. 160, 28. 231, 48 und 353 u.

Z. 14. نهيق (talmud. חמור נהיק), vgl. كتاب اسماء الوحوش 45, b: ويقال للحمار النهيق والنهيق والشكال والشكيل والشجاج والشحج, Chalef el-Achmar p. 346 und 'Urwa ibn Alward XIII, 1 u. 2.

Z. 15. هَدَرَ (Grdbd. ,aufschwellen', daher הדרים, loca tumida' auf die Pflanzen übertragen, ,aufbrechen, wuchern' und auf die Stimme ,laut brüllen, schreien' vom Kameel, der Taube u. a. gesagt). Eine instructive Stelle für die Bedeutung هَدَرَ البعير (Mutan. Div. 152, 33. اذا هاج

والموج مثل الكفول مُزبدة تَهْدِرُ فيها وما بها قَطَمٌ, Und die Wogen schäumend brüllen gleich Kameelhengsten in ihm (dem See), ohne dass sie Geschlechtsbrunst treibt.

الفحول

S. 250, Z. 18. **بِغَم**, *Ḳuṭ.* 84, a auch vom Kameele; V. von der Eule vgl. Ahlwardt, Div. Appendix p. 190 v. I.

S. 251, Z. 2. **البازى**. Ueber die verschiedenen Schreibweisen dieses Wortes vgl. *Ḳuṭ.* 79, a: **وَأَمَّا الْبَازُ فَقَالُوا فِيهِ الْبَازِيُّ مِثْلُ قَاضٍ وَبِزَاةٍ لِلْجَمِيعِ مِثْلُ قِضَاةٍ وَبَعْضُ الْعَرَبِ يَقُولُ هَذَا بَازٌ مِثْلُ بَابِ وَدَارٍ وَالْجَمِيعُ بِيَّازٍ وَقَالَ بَعْضُهُمْ هَذَا بَزِيٌّ مِثْلُ كَانَتْ جَعَلَهُ مَنسُوبًا وَقَالَ بَعْضُهُمْ بَازٌ وَثَلَاثَةُ أَبَازٍ وَبِزْرَانٍ بِالْهَمْزِ**

Z. 3. ‚Nicht weicht er zurück vor dem hervorstürzenden Hirsch, noch vor dem Rufe des Raben‘ d. h. er ist muthig und entschlossen und lässt sich durch böse Vorbedeutungen nicht abhalten, sein Vorhaben auszuführen. Verse ähnlichen Sinnes Chalef el-Achmar S. 45. Statt **عاطس** sagt man sonst **ناطح**.

Z. 5. **العقاب ينقض انقاضا (انقضاضا. Cod.) انقض**, *Ḳuṭ.* 85, a
قال علقمة يذكر النعام

**يُوحِي إِلَيْهَا بِانْقَاضٍ وَتَنْقِئَةً كَمَا تَرَاظُنُ فِي أَفْدَانِهَا الرُّومُ
فَجَعَلَ الْانْقَاضَ (الانقضاض: Cod.) وَالنَّقْنِقَةَ لِلنِّعَامِ**

Der von *Ḳuṭ.* citirte Vers steht 'Alḳama XIII, 26. Vgl. auch Chalef el-Achmar 181, unten. Ahlwardt und Socin beziehen das Suffix in **إِلَيْهَا** auf die früher (Vers 23) erwähnten Jungen (**خُرُقٌ**). Es empfiehlt sich jedoch besser, das Suffix auf das nachfolgende (V. 28) **هَقْلَةً** zu beziehen, die er also anspricht und die ihm erwiedert. Die Vorwegnahme des Suffixes hat bei Dichtern nichts Auffallendes. Vgl. Ahlwardt, Bemerkungen S. 153, oben zu V. 46.

Z. 7. ‚Es krachen ihre Hände wie das Krachen des schwarzen Adlers‘. **انقاص** für **نقبص** vgl. Mufaṣṣal S. 16, 13 ff.; *Gauh.* s. v. **نقبص** citirt den Vers nach Alaṣma'î.

Z. 8. **عِرَارٌ** wird von der Stimme der Straussenmännchen (ظليم) gesagt. Vgl. Ḥamâsa 139, Mitte.

**أَرَادَتْ عِرَارًا بِالْهَوَانِ وَمَنْ يُرِدْ عِرَارًا لَعَمْرِي بِالْهَوَانِ فَقَدْ ظَلَمَ
،Sie hat den 'Irâr geschmäht; aber wer den 'Irâr schmächt, bei meinem Leben, der frevelt.‘ Der Dichter spielt augenscheinlich mit den beiden Worten **عِرَارٌ** und **ظليم**.**

S. 251, Z. 9. ‚So oft er will, lässt er die Stimme erschallen in seiner Wildniss; es antwortet ihm (ein Weibchen) gleich einem glänzenden Leuchtkäfer‘, vgl. Chalef el-Achmar, Qasside V. 6 und Anmerkungen dazu p. 59 ff. und Imrulk. IV, 19. / Ta ع

Z. 12—13. Vgl. Kuṭ. 86, a; Ḥamâsa 72, 3 und 34, 1 und den Vers bei Gauh. s. v. **قبر**. Da hier vom Sperling (**عصفور**) die Rede ist und **مكاء** und **قنابر** der Gattung der Sperlinge angehören, (vgl. Damîrî s. v. **عصفور**), so ist es wahrscheinlich, dass die übrigen hier angeführten Vögel von derselben Gattung sind, und so lese ich **خرق** und **حمرة**, welche beide ebenfalls der Sperlingsfamilie angehören (vgl. Damîrî s. v. **عصفور** und **خرق**), dagegen passt **دبسى** nicht gut hierher.

Z. 15. **غرد**, ebenso Kuṭ. 85, b; II. und V. F. vom Wildesel; vgl. Imrulk. IV, 21, Suhair I, 25 und Kâmil 63, oben. Damit hängt sicherlich die Benennung des Wildesels im Hebräischen und Aramäischen zusammen. **עָרָד** würde arabisch **غَرَاد**, ‚der Schreihals‘ entsprechen. Diese Form kommt zwar nicht vor, aber Formen ähnlicher Bildung und Bedeutung, z. B. **شَحَا**, **صَلْصَال** u. a., vgl. Chalef el-Achmar p. 346, oben.

Z. 16. ‚Wenn der Mokâvogel ausserhalb des Gartens singt, so ist wehe den Besitzern von Schafen und Eseln.‘ Der Vers wird ebenso Kuṭ. 85, b und Damîrî II, p. 382 unten angeführt. Es heisst daselbst weiter: **قال البطليوسى فى الشرح ان المكاء انّ يالف الرّياض فاذا غرد فى غير روضة فانه يكون ذلك لافراط الجذب وعدم النبات وعند ذلك يهلك الشاة والحمير فالويل لمن لم يكن له من غيرهما‘** / KK

Z. 16. **هام**, die Nachteule entsteht nach der arabisch-heidnischen Sage aus dem Schädel des Ermordeten, hält sich am Grabe desselben auf, ruft um Rache und ruht nicht eher, als bis sein Todschlag durch Blutrache gestühnt worden ist. Auch im Talmud heisst sie **בה קבריא**, vgl. Lewysohn, Zoologie des Talmuds S. 175.

Z. 17. **صدى**. Vgl. das talmudische und targumische **צדיא**.

S. 252, Z. 1. 'In einer Gegend, deren Wegzeichen verweht sind, in der Nachteulen einander zuheulen.' Vgl. Verse ähnlichen Sinnes bei Ahlwardt, Chalef el-Achmar p. 59 und Kâmil 211, 4. u. 5. Zu طامسة vgl. Chalef el-Achmar S. 174 ff.

كامل 1, 219.

Z. 2. صأى, Kuṭ. 85, a: auch vom Elefanten und dem Skorpion, vgl. Gauh. s. v. المثل وفي التصي أيضا العقرب والفرأ فال الفراء وتلدع العقرب وتصي والواو للحال قاله الاصمعي في كتاب الفرق. Gauh. verwechselt hier Kuṭrub mit Alaṣma'î; denn diese Stelle kommt Kuṭ. 84, b, nicht aber bei Alaṣma'î vor.

Z. 5. زار; vgl. Kuṭ. 84, b; Nâbiga V. 41; Mut. Div. 82, 14.

Z. 7. 'Als ob das brummende Geräusch im Bauche des schnellen Rosses das Heulen des Wolfes in der Wüste wäre.'

Es folgen in der Handschrift noch einige abgerissene Bemerkungen über den فرق, die aber eben ihrer Abgerissenheit halber sicherlich nicht von Alaṣma'î herrühren, sondern von irgend einem Abschreiber zugefügt worden sind, weshalb ich sie nicht mit in den Text aufgenommen habe.

Index.

- أَجَلٌ, 250, 4. 272 ob.
 أَنْفٌ, أَنْفٌ, أَنْفٌ, 239, 1—3.
 بُرْثُونٌ, بُرْثُونٌ, 239, 14—16. 255 m.
 بُرْكَةٌ, بُرْكَةٌ, 240, 16. 17. 256 m.
 بُرْوكٌ, بُرْوكٌ, 243, 14. 262 u.
 بُزَاقٌ, بُزَاقٌ, 242, 16. 260 u.
 بَازِلٌ, 248, 6. 268 ob.
 بَسَاقٌ, بَسَاقٌ, 242, 16. 260 u.
 بَصَاقٌ, بَصَاقٌ, 242, 16. 260 u.
 بَاضَعٌ, 245, 11.
 بِيْعَالٌ, 245, 9.
 بِيْعَرٌ, بِيْعَرٌ, 244, 10.
 بُغَامٌ, بِيْبِغَمٌ, 250, 18. 274 ob.
 بَلْدَةٌ, 241, 2.
 بَهْمٌ, 247, 7.
 بَاهٌ, 245, 13.
 تَتْفُلٌ, 249, 7. 269 ff.
 تَمَامٌ, تَمَامٌ, 263 u.
 تَنْفَلٌ, 269 ff.

ثَدَى، 241, 8.

ثَغَاء، يَتَغَو، ثَغَا، 250, 17.

ثَفْر، 242, 9. 258 m.

مُنْقَل، 246, 3.

ثَلْب، 248, 8. 269 ob.

ثَلَط، يَثْلِط، ثَلَطَ، 244, 11.

ثَنْدَوَة، 241, 8. 257 ob.

ثَنَى، 248, 3.

ثَنِيَّة، ثَنِي، 248, 5. 267 u.

ثَيْل، 242, 1.

جَوَّجُو، جَاجِي، 240, 13. 256 ob.

جُوشُوش، 240, 11.

جُثْم، جُثْم، يَجُثْم، جُثْم، جُثْم، 243, 12. 13. 262 m.

جُحِّح، 246, 3.

جَاش، جَاشَة، جَحَش، 247, 4. 266 ob.

جَحْفَل، جَحْفَل، 238, 13. 254 ob.

جِدَايَة، جِدَاء، جَدَى، 247, 7. 264.

جَدَعَة، جَدَع، 248, 5. 267 u.

جَارِيَة، جَرَاء، جَرُو، 249, 5. 264.

جَبْعَلَة، أَجْعَلت، 245, 3.

جَلُوس، يَجْلِس، جَلَس، 243, 11.

جَامَع، 245, 7.

- جماعة, 250, 2.
 أَجْمٌ, 242, 5.
 جَوْش, 240, 11.
 جَوْشَن, 240, 11. 256 ob.
 حَبَلَى, حَبَلَت, 246, 2.
 أَحْرَمَت, 245, 4.
 حَيْرُوم, 241, 5. 256 u.
 حِسَلَة, حِسَل, 249, 12. 270 u.
 حَوَاصِل, حَوَاصِلَة, حَوَاصِد, 241, 6. 257 ob.
 حَوَافِر, حَوَافِر, 240, 6—7. 255 u.
 حِقَّة, حِقِّق, 248, 4. 267 u.
 حَلَمَة, 241, 10.
 حَكَمَة, حَكَمَة, 250, 13.
 حَامِلٌ, حَمَلَتْ, 246, 2.
 حَمَلَان, حَمَلٌ, 248, 13.
 حَبِيم, 243, 7. 262 ob.
 حَنِين, حَنَّ, 247, 12. 250, 16.
 حَانِيَة, حُنُوٌّ, حَنُوٌّ, حَنَتْ, 245, 5.
 حَائِل, 247, 15.
 حِيرَان, حِوَار, 247, 9.
 أَحْيِيَة, حَيَّا, 242, 8. 258 ob.

- حَتَّى, يَحْتَبِي, حَتَّى, 244, 11. 12. قلمية 250 a.
 حُدَج, حُدِيج, أَخْدَجَتْ, 246, 15. وَجَاءَ 248 b.
 حُرْطُوم, 238, 15. 254 m. رَشَمَ 240 11.
 حَرَائِق, حَرَائِق, 249, 10. 270 u. رَشَمَ 240 11. 250 ob.
 حِشْف, 249, 3. 264 m. حَشَبَ 246 a.
 حَطْم, 238, 15. 254 m. حَطَمَ 246 a.
 حُف, أَحْفَاف, 240, 7. مُزِنَ 241 a. 250 n.
 حُخَلَب, حُخَالِب, 239, 13—14. 255 m. بَسَمَ 240 13. 250 n.
 حُخْلَف, أَحْخَلَف, 241, 13. 257 u. بَسَمَ 241 a. 250 n.
 حُخْلِفَة, 248, 2. 267 m. بَسَمَ 240 a. 250 n.
 حُخْنَابِيص, حُخْنَوص, 249, 7. 270 m. رَقِمَ 248 a. 267 n.
 حُخْوَار, يَخْوَر, حَا, 250, 17. غَلِمَ 241 10.
 حُخَائِف, 261 u. م 243 12. 262 m.
 حُخْرَدَق, 249, 15. 271 ob. بَقِعَ 250 13.
 حُخْرَاص, اِدْرَاص, 249, 11. 270 u. بَسَمَ 246 a.
 حُخْرِق, يِدْرِق, حُخْرِق, 244, 7. بَسَمَ 248 13.
 حُخْنِين, يِدْن, حُخْن, 242, 13. 14. بَسَمَ 243 a. 262 ob.
 حُخْرُود, 250, 5. 272 m. بَسَمَ 241 13. 250 10.
 حُخْرَال, رُخَال, 249, 12. 270 u. بَسَمَ 246 a.
 حُخْرَوَال, 242, 12. 260 u. بَسَمَ 241 13.
 حُخْرَب, 250, 11. بَسَمَ 247 a.
 حُخْرَبَع, 247, 17. 267 ob. بَسَمَ 243 a. 258 ob.

رَبَاعِةٌ, رَبَاعِيَةٌ, 248, 6. 267 u.

رَبَابٌ, رَبَابٌ, 246, 18. 19.

رَبِيعٌ, 244, 5.

رَبُوضٌ, رَبِوضٌ, 243, 12. 262 m.

رَجْدٌ, 240, 5.

رَجِيٌّ, 241, 5.

رِخَالٌ, 248, 13.

رَذَمٌ, رِذَمٌ, 242, 14.

رَمَاسِنٌ, مَرَّاسِنٌ, 239, 4-6.

رَشَاءٌ, 249, 2. 264 u. 269 ob.

رَشِيحٌ, مَرَشِيحٌ, 247, 15. 264 u. 267 ob.

رُغْرَعٌ, 265 ob.

رُغَالٌ, 242, 13.

رُغَامٌ, 242, 12. 260 u.

رُغَاةٌ, يَرُغُو, 250, 15.

رَمْرَمَةٌ, 238, 15. 254 ob.

رَوْتٌ, يَرُوْتُ, 244, 9.

رِزْزِيرٌ, يَزْزِيرُ, 252, 5. 276 ob.

رِزْقَاةٌ, يَزْزِقُو, 251, 5. 16.

رِزْمَارٌ, 251, 8.

رِزْوَرٌ, زَوْرٌ, 240, 13-15. 256 ob.

رِشَالٌ, سَحَالٌ, 273 u.

Bibliothek der
 Deutschen
 Morgenländischen
 Gesellschaft

- 247, 6. 247, 6.
 248, 6. 267 u. 268 ob.
 250, 2—4. 271 u.
 241, 5—9. 256 m.
 247, 13—15. 266 u.
 246, 12. 263 m.
 264.
 247, 14.
 249, 9.
 244, 16.
 249, 4.
 250, 14. 251, 5. 273 u.
 264.
 238, 12. 253 u.
 238, 13. 254 ob.
 252, 2 und 10. 276 ob.
 240, 10.
 275 u.
 251, 12.
 251, 2.
 250, 8. 273 ob.

Bibliothek der
 Deutschen
 Morgenländischen
 Gesellschaft

- صَفِير, يَصْفِر, صَفَر 251, 13.
 صَهِيل, يَصْهِيل, صَهْل 250, 13. 260 m. 273 m.
 صَوَار, 250, 11. 273 m.
 صَوَاح, 243, 5. 261 u.
 صَوْم, يَصُوم, صَام 244, 12.
 صَبَاح, يَضْحُج, ضَحَج 251, 16 und 17. 252, 8 und 12.
 صَبِيْعَة, يَضْبَع, ضَبِع 245, 2.
 ضَرَاب, يَضْرِب, ضَرْب 245, 17.
 ضَرْط, 244, 8. 262 u.
 ضَرْع, 241, 12.
 ضُغَاء, يَضْغُر, ضُغَا 252, 6.
 أَطْبَا, يَطْبِي 241, 14. 257 u.
 أَطْرَق, 245, 14.
 أَطْلَا, 248, 10.
 طَوْف, يَطْوِن, طَاف 244, 2—4.
 طَبِيْعَة, 242, 8. 258 m.
 أَظْفَر, أَظْفَار, ظَفْر 239, 10—12. 255 m.
 أَظْلَاف, يَظْلِف, ظَلْف 240, 8. 256 ob.
 عَجَاجِيل, عَجْوَل, عَجَل 248, 14. 264 ob.
 أَعْجَلَب, 246, 15. 273 u.
 عَذْرَة, 244, 5.

عَرَارٌ⁵, 251, 8. 274 u.

عَرِقٌ⁶, عَرِقٌ, 243, 2, 9. 261 m.

عَشْبَةٌ, 248, 9.

عَشْمَةٌ, 248, 9.

عَصِيمٌ, 243, 7—9.

عاطس, 274 m.

مَعَطَسٌ, مَعَطَسٌ, 239, 3.

عَاظَلٌ, 245, 15.

عُقْدَةٌ, 242, 2. 258 ob.

أَعَقَّتْ, مِعَقٌّ, عَعُقٌ, 246, 5. 263 m.

عَعَى, يَعَعَى, عَعَى, 244, 5. 6. 262 u.

عُنُقٌ, أَعْنُقٌ, عَنَاقٌ, 247, 8.

عَوْدٌ, عَوْدٌ, 248, 7. 268 m.

عَانَةٌ, 250, 4.

عَرْدٌ, 251, 14. 275 m.

عَرَامِيْلٌ, عَرَامِيْلٌ, 241, 16. 17. 251 u.

عَزَالٌ, عَزَالٌ, 249, 2.

عَشَى, يَعَشَى, عَشَى, 245, 8.

أَغْفَارٌ, عُفْرٌ, 249, 3. 269 ob.

عُغْلَامٌ, 247, 2.

إِغْتَلَمَ, 244, 16.

تَغْرُوطٌ, 244, 2.

- مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 252, 12. 344, 10. 11.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 249, 16. 343, 11.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 241, 16. 242, 5. 344, 17. 358 ob.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 249, 16. 338, 14. 344, 17.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 248, 14. 264 ob. 341, 17.
 مَلَقَ، 264. 340, 1. 358 m.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 242, 2. 258 ob. 345, 17.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 249, 6. 350, 10. 373 ob.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 248, 2. 341, 1.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 258 ff. 352, 13.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 247, 5. 6. 266 m. 345, 10.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 238, 4—10. 253 ob. 341, 10.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 239, 6. 8. 255 ob. 341, 3. 358 m.
 مَلَقَ، 238, 7. 345, 3.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 248, 7. 345, 11.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 248, 7. 340, 1. 358 m.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 240, 5. 6. 255 u. 345, 13.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 246, 6. 348, 3.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 241, 11. 257 m. 345, 17. 361 ob.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 245, 15. 345, 17. 361 ob.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 243, 8. 262 m. 345, 3.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 249, 8. 348, 3.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 240, 15. 348, 3. 361 m.
 مَلَقَ، مَلَقَةً، مَلَقًا، 242, 1. 345, 15.

- قَطَمٌ, يَقْطِمُ, يَقْطِمُ, 244, 16. 17.
 قَعْدٌ, يَقْعُدُ, يَقْعُدُ, 243, 11.
 مَقْلَمٌ, 241, 17. 258 ob.
 مَقْبَّةٌ, 238, 14.
 قُنْبٌ, 241, 17.
 مِقْدَبٌ, 240, 1. 255 m.
 قَاعٌ, يَقْعُو, يَقْعُو, 245, 17.
 قَوْطٌ, 250, 10. 273 ob.
 كُرْكِرَةٌ, 241, 1.
 كَشِيشٌ, يَكْشِشُ, يَكْشِشُ, 252, 11.
 كَعْتَبٌ, 242, 5. 258 ob.
 مَكَاعِيرٌ, مَكَاعِيرٌ, 247, 16.
 كَلْكَدٌ, 241, 2. 256 m.
 كَوْرٌ, أَكْوَارٌ, أَكْوَارٌ, 250, 9. 273 ob.
 كَمٌّ, 240, 1. 255 m.
 كَوْمٌ, يَكْوُمُ, يَكْوُمُ, 245, 13.
 ابْنُ لَبُونٌ, 248, 3.
 لُعَابٌ, 242, 17. 261 ob.
 لِعَامٌ, 242, 17. 261 ob.
 مَتْنٌ, 242, 3.
 مَاجٌ, 248, 9.
 ابْنُ مَخَاضٌ, 248, 3. 267 m.
 مَخَاطٌ, 242, 12.

مُدَانِ، مُدَانِيَّةٌ، 246, 6.

مَرَعٌ، 242, 17.

مَكُونٌ، مَكِينٌ، أَمَكَنْتُ، 246, 8.

مُهْرٌ، مِهَارَةٌ، مِهَارَةٌ، مِهَارَةٌ، 247, 2 und 3. 264 ff.

مَبَّ، مَبَّيْبٌ، مَبَّيْبٌ، مَبَّيْبٌ، 250, 18.

مَبَّحٌ، مَبَّحٌ، مَبَّحٌ، مَبَّحٌ، 252, 9.

مَبَّجٌ، 246, 13. '14.

مَبَّجٌ، مَبَّجٌ، مَبَّجٌ، مَبَّجٌ، 243, 1 und 2. 261 m.

مَبَّجِيٌّ، 244, 7.

مَبَّزٌ، مَبَّزٌ، مَبَّزٌ، مَبَّزٌ، 245, 16.

مَبَّسَرٌ، 238, 16.

مَبَّسِمٌ، مَبَّسِمٌ، مَبَّسِمٌ، 240, 1—3. 255 u.

مَبَّيْبٌ، مَبَّيْبٌ، مَبَّيْبٌ، مَبَّيْبٌ، 251, 3.

مَبَّيْقٌ، مَبَّيْقٌ، مَبَّيْقٌ، مَبَّيْقٌ، 251, 3.

مَبَّسَتْ، مَبَّسَتْ، مَبَّسَتْ، مَبَّسَتْ، 246, 11.

مَبَّسَارٌ، مَبَّسَارٌ، مَبَّسَارٌ، مَبَّسَارٌ، 238, 16 und 17. 254 m.

مَبَّسَصٌ، 251, 6. 274 m.

مَبَّسِقٌ، مَبَّسِقٌ، مَبَّسِقٌ، مَبَّسِقٌ، 252, 2.

مَبَّسَقٌ، 252, 8.

مَبَّسَقٌ، 245, 14. 273 u.

مَبَّسَحٌ، 250, 6. 263 ob.

مَبَّسَارٌ، 251, 17. 271 u.

مَبَّسَصٌ، 249, 17.

ذَهَبٌ, 252, 10.

هَبَّابٌ, 245, 5.

هَبَّعٌ, 248, 11. 265 ob.

هَجْمَةٌ, 250, 7. 272 u.

هَدِيرٌ, 250, 10. 15. 17. 273 u.

هَدِيدٌ, 251, 11.

هَدَّهَدٌ, 251, 11.

هُنَيْدَةٌ, 250, 8.

هَيْجٌ, 244, 17.

هَيَّاجٌ, 244, 17.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

هَامٌ, 275 u.

أَرَحٌ, 271 u.

بُوكٌ, 261 ob.

بُزُقٌ, 261 ob.

بُرِّيٌّ, 264 m.

بُرِّيٌّ, 258 u.

بُرِّيٌّ, 273 m.

بُرِّيٌّ, 258 u.

بُرِّيٌّ, 275 m.

بُرِّيٌّ, 264 ob.

بُرِّيٌّ, 275 u.

بُرِّيٌّ, 260 m.

بُرِّيٌّ, 262 ob.

بُرِّيٌّ, 264.

بُرِّيٌّ, 258 u.

بُرِّيٌّ, 271 u.

بُرِّيٌّ, 271 u.

بُرِّيٌّ, 258 u.

D: De 3651

ULB Halle

3/1

000 894 273



